

Management-Informationen

Bei den Zahlen der Management-Informationen werden die gleichen Konsolidierungsregeln angewendet wie für die Segmentberichterstattung, das heisst, gruppeninterne Transaktionen zwischen den Segmenten werden gemäss den Anforderungen von IFRS nicht eliminiert.

Combined Ratio Nichtleben	Brutto		Netto	
	2002	2003	2002	2003
Schadensatz	74.8	67.3	78.8	71.2
Kostensatz	30.0	29.9	31.7	31.6
Gewinnbeteiligungssatz	0.4	0.4	0.4	0.4
Combined Ratio	105.2	97.6	110.9	103.2

in Prozenten der verdienten Prämien

Combined Ratio Nichtleben brutto nach Regionen	Schweiz		Deutschland		Benelux		Übrige Länder	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Schadensatz	70.9	71.3	81.6	64.9	81.7	67.1	78.2	53.8
Kostensatz	26.0	23.8	35.0	36.1	32.4	31.2	24.0	18.4
Gewinnbeteiligungssatz	0.8	0.8	0.1	0.1	0.0	–	0.0	0.2
Combined Ratio	97.7	95.9	116.7	101.1	114.1	98.3	102.2	72.4

in Prozenten der verdienten Prämien

Deckungsgrad Nichtleben	2002	2003
Technische Rückstellung für eigene Rechnung	4'486.4	5'097.6
Gebuchte Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung	2'477.5	2'873.4
Deckungsgrad in Prozenten	181.1	177.4

in Mio. CHF

Management-Informationen

Versicherungstechnische Erfolgsrechnung

Brutto	Nichtleben		Leben	
	2002	2003	2002	2003
Gebuchte Bruttoprämien und Policengebühren	2'657.6	3'088.8	4'633.2	4'301.1
Veränderung der Prämienüberträge	- 26.2	- 4.0	-	-
Verdiente Prämien und Policengebühren	2'631.4	3'084.8	4'633.2	4'301.1
Bezahlte Versicherungsleistungen	-2'082.2	-1'969.2	-2'962.5	-3'600.1
Veränderung der Schadenrückstellung / des Deckungskapitals	114.5	- 108.4	-2'240.6	-1'096.6
Versicherungsleistungen	-1'967.7	-2'077.6	-5'203.1	-4'696.7
Aufwand für Überschussbeteiligung der Versicherten	- 10.6	- 12.7	39.7	- 428.1
Technische Kosten	- 788.9	- 921.8	- 512.6	- 301.6
Total versicherungstechnisches Ergebnis (brutto)	- 135.8	72.7	-1'042.8	-1'125.3

Abgegeben an Rückversicherer

Verdiente Prämien und Policengebühren	- 179.4	- 218.6	- 39.8	- 53.0
Versicherungsleistungen	36.6	38.5	32.8	49.0
Aufwand für Überschussbeteiligung der Versicherten	0.0	0.3	-	-
Technische Kosten	12.1	15.7	5.0	4.3
Total versicherungstechnisches Ergebnis des abgegebenen Geschäfts	- 130.7	- 164.1	- 2.0	0.3

Netto

Verdiente Prämien und Policengebühren	2'452.0	2'866.2	4'593.4	4'248.1
Versicherungsleistungen	-1'931.1	-2'039.1	-5'170.3	-4'647.7
Aufwand für die Überschussbeteiligung der Versicherten	- 10.6	- 12.4	39.7	- 428.1
Technische Kosten	- 776.8	- 906.1	- 507.6	- 297.3
Total versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	- 266.5	- 91.4	-1'044.8	-1'125.0

Ertrag aus Kapitalanlagen (brutto)	267.4	262.5	1'359.9	1'491.2
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (netto)	- 195.7	- 47.1	- 498.9	- 90.4
Aufwand für Kapitalanlagen	- 18.0	- 18.9	- 41.0	- 45.2
Übriger finanzieller Aufwand und Ertrag	9.5	- 14.3	- 133.9	- 161.9
Ergebnis der Kapitalanlagen	63.2	182.2	686.1	1'193.7

Jahresgewinn / -verlust vor Steuern und Minderheitsanteilen	- 203.3	90.8	- 358.7	68.7
Ertragssteuern	29.7	- 43.3	31.5	- 41.7
Minderheitsanteile	0.0	0.0	0.0	0.0
Jahresgewinn / -verlust	- 173.6	47.5	- 327.2	27.0

in Mio. CHF

Die ausgewiesenen technischen Kosten umfassen die auf das Geschäftsjahr abgegrenzten Kosten des Versicherungsbetriebes unter Einbezug der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten. Darin nicht enthalten sind die Schadenbearbeitungskosten, welche zu den bezahlten Versicherungsleistungen und den Schadenrückstellungen gehören, sowie die übrigen Kosten der Bâloise-Gruppe (insbesondere Kosten des Asset Managements).

Embedded Value

Der Embedded Value des Lebensversicherungsgeschäfts setzt sich aus drei Elementen zusammen: einerseits aus dem adjustierten Eigenkapital der Lebensversicherungsaktivitäten und andererseits aus dem Wert des Versicherungsbestandes am Ende der Berichtsperiode. Davon werden die Solvabilitätskosten abgezogen. Der Embedded Value bewertet das künftig abzuschliessende Neugeschäft nicht.

Das adjustierte Eigenkapital beruht für die Kapitalanlagen auf Marktwerten, während für die versicherungstechnischen Passiven die statutarischen Werte verwendet werden. Die bedeutendsten Eigenkapital-

komponenten sind die Summen der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen, welche starken Veränderungen unterworfen sein können. Für das Geschäft aus Luxemburg, Österreich und Kroatien wird für den Embedded Value lediglich das ausgewiesene Eigenkapital berücksichtigt.

Der Wert des Versicherungsbestandes entspricht den in Zukunft hieraus resultierenden Gewinnen, welche durch Diskontierung aller erwarteten Geldflüsse ermittelt werden. Dazu sind eine grössere Anzahl von Annahmen zu treffen; die wichtigsten davon sind in unten stehender Tabelle aufgeführt.

Berechnungsannahmen

	2002	2003
Diskontsatz (Risk Discount Rate)	7.7	7.6
Ertrag festverzinsliche Wertpapiere	4.0	3.5–3.9
Ertrag Aktien	7.2	7.2
Ertrag Liegenschaften	5.3	5.1
Steuersatz	20.7	23.7

in Prozenten

Management-Informationen

Entwicklung Embedded Value	2002	2003
Embedded Value per 1. Januar	3'792.5	1'630.8
Davon Wert des Versicherungsbestandes	1'341.4	855.4
Davon adjustiertes Eigenkapital	2'992.4	1'192.4
Davon Solvabilitätskosten	- 541.3	- 417.0
Betriebsgewinn aus Versicherungsbestand, adjustiertem Eigenkapital und Gewinn aus dem Neugeschäft	164.5	275.7
Wirtschaftliche Veränderungen, insbesondere Veränderungen der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	-2'296.3	20.5
Dividenden und Kapitalbewegungen	- 22.8	26.8
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 7.1	26.4
Embedded Value am 31. Dezember	1'630.8	1'980.2
Davon Wert des Versicherungsbestandes	855.4	1'236.1
Davon adjustiertes Eigenkapital	1'192.4	1'008.1
Davon Solvabilitätskosten	- 417.0	- 264.0

in Mio. CHF, alle Werte «nach Steuern»

Sensitivitäten	2002	2003
Basiswert in Mio. CHF	-	1'980.2
+/- 1% Veränderung Diskontsatz	-	-7.2 / +8.4
+/- 10% Veränderung Marktwert Aktien	-	+4.3 / -4.8
+/- 10% Veränderung Marktwert Liegenschaften	-	+4.6 / -7.6
+/- 0.5% Veränderung Geldmarktzinsen	-	+17.5 / -17.6

in Prozenten

Neugeschäft	2002	2003
Wert Neugeschäft in Mio. CHF	-	15.5
APE ¹ in Mio. CHF	-	306.5
Verhältnis Wert Neugeschäft zu APE in Prozenten	-	5.0

¹ Annual Premium Equivalent = 100 Prozent Jahresprämie des Neugeschäfts + 10 Prozent Einmalprämie

Externe Revision: Deloitte hat die von der Baloise-Gruppe gewählte Berechnungsmethode sowie deren Annahmen und Kalkulationen im Zusammenhang mit der Berechnung des Embedded Value im Leben-Geschäft per 31. Dezember 2003 geprüft. Deloitte erachtet die von der Baloise angewendete Berechnungsmethode als angemessen, ihre Annahmen als nachvollziehbar und den wie oben ausgewiesenen Embedded Value auf der Grundlage der gewählten Berechnungsmethode und der entsprechenden Annahmen als ordnungsgemäss erfasst. Im Sinne dieses Berichts hat Deloitte einige von der Baloise bereitgestellte Daten stichprobenweise kontrolliert, jedoch keine umfassende Überprüfung der dem Konzernjahresbericht zugrunde liegenden finanziellen Informationen vorgenommen.

Performance der Kapitalanlagen für das Jahr 2002	Festverzinsliche Wertpapiere	Aktien	Rendite-liegenschaften	Hypothekarische Anlagen, Policen und übrige Darlehen	Alternative Finanzanlagen, Derivate und übrige	Total
Laufender Ertrag	987.0	173.7	249.3	557.1	124.2	2'091.3
Realisierte Gewinne	172.0	832.8	50.8	0.2	221.0	1'276.8
Realisierte Verluste	- 297.7	- 599.8	- 34.7	- 66.3	- 126.0	- 1'124.5
Veränderung nicht realisierter Gewinne und Verluste im Eigenkapital	724.3	-2'240.4	-	-	- 162.9	- 1'679.0
Erfolgswirksame Wertminderung (netto)	- 26.9	- 813.7	-	16.2	- 134.4	- 958.8
Kosten der Anlageverwaltung	- 26.1	- 11.7	- 11.3	- 6.3	- 11.8	- 67.2
Betriebswirtschaftlicher Erfolg	1'532.6	-2'659.1	254.1	500.9	- 89.9	- 461.4
Durchschnittlicher Anlagebestand	21'238.1	7'876.6	5'173.9	12'108.0	4'026.5	50'423.1
Performance in Prozenten	7.2	- 33.8	4.9	4.1	- 2.2	- 0.9

in Mio. CHF

Performance der Kapitalanlagen für das Jahr 2003	Festverzinsliche Wertpapiere	Aktien	Rendite-liegenschaften	Hypothekarische Anlagen, Policen und übrige Darlehen	Alternative Finanzanlagen, Derivate und übrige	Total
Laufender Ertrag	1'163.5	95.0	259.9	505.8	81.0	2'105.2
Realisierte Gewinne	513.1	462.4	44.1	21.0	177.6	1'218.2
Realisierte Verluste	- 60.8	-1'426.2	- 28.3	- 79.8	- 267.1	- 1'862.2
Veränderung nicht realisierter Gewinne und Verluste im Eigenkapital	- 307.3	642.4	-	-	180.2	515.3
Erfolgswirksame Wertminderung (netto)	10.0	607.6	-	18.4	- 33.3	602.7
Kosten der Anlageverwaltung	- 30.8	- 8.7	- 9.8	- 10.2	- 16.4	- 75.9
Betriebswirtschaftlicher Erfolg	1'287.7	372.5	265.9	455.2	122.0	2'503.3
Durchschnittlicher Anlagebestand	26'389.8	4'642.6	5'510.4	12'398.7	5'127.9	54'069.4
Performance in Prozenten	4.9	8.0	4.8	3.7	2.4	4.6

in Mio. CHF

Management-Informationen

Ergebnis Bankgeschäft

Zinsertrag	2002	2003
Forderungen gegenüber Banken	3.7	1.9
Kundenausleihungen	300.8	261.6
Kapitalanlagen	138.5	128.8
Übriges	3.1	1.0
Total Zinsertrag	446.1	393.3
Zinsaufwand		
Verpflichtungen gegenüber Banken	- 48.3	- 23.0
Verpflichtungen gegenüber Kunden	-102.9	- 84.9
Kassenobligationen, Anleihen und Pfandbriefdarlehen	- 98.3	- 99.5
Übriges	- 33.7	- 27.7
Total Zinsaufwand	-283.2	-235.1
Erfolg Zinsengeschäft	162.9	158.2
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft		
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	13.8	8.3
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	- 71.2	55.6
Übriger Erfolg	13.8	8.8
Total Geschäftsertrag	119.3	230.9
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	- 92.3	- 93.9
Sachaufwand	- 94.3	- 73.5
Total Geschäftsaufwand	-186.6	-167.4
Bruttogewinn/-verlust	- 67.3	63.5
Verluste und Wertberichtigungen für Kreditrisiken		
Verluste und Wertberichtigungen für Kreditrisiken	- 22.9	- 16.6
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen	- 9.9	- 9.6
Jahresgewinn/-verlust vor Steuern und Minderheitsanteilen	-100.1	37.3
Ertragssteuern	22.1	- 15.0
Minderheitsanteile	0.7	0.0
Jahresgewinn/-verlust	- 77.3	22.3

in Mio. CHF

In den realisierten Gewinnen und Verlusten auf Kapitalanlagen ist im Geschäftsjahr 2002 ein Verlust auf strukturierte Obligationenanlagen in der Mercator Banque S.A. im Umfang von 71.9 Mio. CHF enthalten.

Verwaltete Vermögen	2002	2003
Eigene Kapitalanlagen	50'061.4	56'307.7
Anlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	550.5	798.2
Für Dritte verwaltete Vermögen	5'932.6	8'445.2
Total	56'544.5	65'551.1

in Mio. CHF

Weitere Vertriebsleistungen	2002	2003
Vertriebsleistungen ohne Prämiencharakter, insbesondere Verkauf von Fondsanteilen		
für anlagegebundene Lebensversicherungen	451.0	541.8

in Mio. CHF

Management-Informationen Fünfjahres-Überblick

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Ertrag	Anhang	1999	2000	2001	2002	2003
Gebuchte Bruttoprämien und Policengebühren ¹	6	6'085.3	6'701.2	6'632.7	7'274.5	7'374.7
Abgegebene Rückversicherungsprämien	18	- 239.5	- 230.8	- 207.4	- 203.6	- 253.2
Gebuchte Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung		5'845.8	6'470.4	6'425.3	7'070.9	7'121.5
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung		- 20.6	14.3	8.1	- 24.9	- 6.8
Verdiente Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung		5'825.2	6'484.7	6'433.4	7'046.0	7'114.7
Ertrag aus Kapitalanlagen (netto)						
Ertrag aus Kapitalanlagen (netto)	7.1	1'941.8	2'154.4	2'081.2	2'024.1	2'029.3
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (netto)	7.3	628.5	826.7	149.4	- 806.5	- 41.3
Ertrag aus anderen Dienstleistungen		200.5	265.5	271.8	249.4	254.7
Übriger Ertrag		82.5	108.7	154.1	183.7	147.2
Total Ertrag		8'678.5	9'840.0	9'089.9	8'696.7	9'504.6
Aufwand						
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten Nichtleben	15	-1'675.4	-1'727.9	-1'785.0	-1'920.8	-2'031.1
Bezahlte Versicherungsleistungen Leben		-2'515.0	-2'756.5	-2'896.6	-2'946.5	-3'704.2
Veränderung des Deckungskapitals Leben	16	-1'407.9	-1'680.3	-1'449.4	-2'235.0	- 952.2
Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten	17	- 731.4	- 870.9	- 177.6	29.2	- 440.5
Abschlusskosten	14	- 382.1	- 311.3	- 367.8	- 461.7	- 277.1
Betriebs- und Verwaltungsaufwand		- 984.4	-1'267.3	-1'238.6	-1'226.5	-1'318.4
Zinsaufwand	27	- 274.2	- 380.0	- 498.6	- 464.9	- 405.1
Wertberichtigungen auf immateriellen Anlagen und						
Abschreibungen auf Sachanlagen	12/13	- 61.8	- 113.7	- 153.3	- 184.8	- 152.3
Total Aufwand		-8'032.2	-9'107.9	-8'566.9	-9'411.0	-9'280.9
Jahresgewinn/-verlust vor Steuern und Minderheitsanteilen						
Jahresgewinn/-verlust vor Steuern und Minderheitsanteilen		646.3	732.1	523.0	- 714.3	223.7
Ertragsteuern	21	- 125.4	- 94.6	- 116.9	82.7	- 125.4
Minderheitsanteile	26	- 2.6	- 3.1	- 1.7	- 2.9	- 6.9
Jahresgewinn/-verlust des Konzerns		518.3	634.4	404.4	- 634.5	91.4

in Mio. CHF

1 Zusätzliche Informationen

Gebuchte Bruttoprämien und Policengebühren	6'085.3	6'701.2	6'632.7	7'274.5	7'374.7
Prämien mit Anlagecharakter	137.1	176.4	248.4	253.0	261.0
Bruttoprämien, Policengebühren und Prämien mit Anlagecharakter	6'222.4	6'877.6	6'881.1	7'527.5	7'635.7

in Mio. CHF

Combined Ratio (brutto)	108.6	104.7	105.7	105.2	97.6
Deckungsgrad Nichtleben	185.6	186.0	184.3	181.1	177.4

in Prozenten

Gemäss den bei der Baloise-Gruppe angewandten Rechnungslegungsprinzipien sind Prämien mit Anlagecharakter nicht in den Bruttoprämien und Policengebühren enthalten.

Management-Informationen

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

Kapitalanlagen	Anhang	31.12.1999	31.12.2000	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2003
Festverzinsliche Wertpapiere		14'810.9	19'908.1	20'569.3	21'906.8	29'525.4
Aktien		16'377.5	13'330.4	10'000.8	5'752.4	3'475.9
Alternative Finanzanlagen		–	920.9	1'117.2	1'039.0	1'337.9
Derivate	10	12.0	85.9	19.3	212.8	292.9
Renditeliegenschaften	8	4'661.5	4'965.8	5'042.2	5'305.7	5'653.4
Hypothekarische Anlagen		5'412.7	10'438.7	10'500.4	10'532.0	11'002.4
Policen- und übrige Darlehen		1'907.8	1'856.7	1'663.1	1'520.4	1'456.6
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	9	311.8	316.3	289.1	286.9	223.8
Übrige kurzfristige Kapitalanlagen		577.2	631.2	695.1	2'829.6	2'647.4
Flüssige Mittel	29	726.4	759.9	888.3	675.8	692.0
Total Kapitalanlagen	6	44'797.8	53'213.9	50'784.8	50'061.4	56'307.7

Anlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern						
von Lebensversicherungspolice	11	251.1	362.4	512.4	550.5	798.2
Goodwill / negativer Goodwill	12	119.1	129.6	105.6	35.4	42.1
Latente Steuern	21	565.2	447.2	567.6	529.9	905.9
Übrige Aktiven		3'949.6	5'130.9	5'524.4	5'736.6	6'331.1
Total Aktiven		49'682.8	59'284.0	57'494.8	56'913.8	64'300.8

Passiven

Eigenkapital		7'477.6	7'372.8	5'384.8	3'088.1	3'319.8
Minderheitsanteile	26	157.2	46.2	41.5	28.1	40.7

Fremdkapital

Prämienüberträge (brutto)		650.9	629.9	380.9	419.3	493.3
Schadenrückstellungen (brutto)	15	3'994.5	4'021.5	4'182.0	4'196.1	4'786.3
Deckungskapital Leben (brutto)	16	25'165.3	26'314.5	27'558.9	29'757.7	32'985.7
Gutgeschriebene Überschussanteile und Rückstellung für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten	17	3'426.3	4'768.6	4'197.7	3'685.0	4'063.4
Technische Rückstellungen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice		238.9	356.7	513.7	554.6	798.1
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft		2'616.2	1'349.7	1'521.2	1'682.5	1'620.7
Depotverbindlichkeiten aus Rückversicherung		322.3	281.7	269.0	205.1	451.5
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft und Anleihen	19	1'548.3	10'048.9	9'697.2	9'659.2	11'411.7
Derivate	10	44.5	84.2	59.9	87.0	252.4
Finanzielle Rückstellungen	20	86.1	127.5	112.6	131.7	118.9
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	23	504.8	563.6	559.6	596.6	680.0
Latente Steuern	21	2'188.5	1'946.8	1'640.9	1'211.5	1'640.8
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen		1'261.4	1'371.4	1'374.9	1'611.3	1'637.5
Total Fremdkapital		42'048.0	51'865.0	52'068.5	53'797.6	60'940.3
Total Passiven		49'682.8	59'284.0	57'494.8	56'913.8	64'300.8

in Mio. CHF

69	.....	Konsolidierte Jahresrechnung der Bâloise-Gruppe	1
		Konsolidierte Erfolgsrechnung	
70	.....	Konsolidierte Bilanz	
72	.....	Konsolidierte Mittelflussrechnung	
74	.....	Konsolidiertes Eigenkapital	
76	.....	Segmentberichterstattung nach Regionen	2
78	.....	Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen	
81	.....	Anhang der konsolidierten Jahresrechnung	3
121	.....	Bericht des Konzernprüfers	
123	.....	Jahresrechnung 2003 / 2004 der Bâloise-Holding	4
		Erfolgsrechnung	
124	.....	Bilanz	
125	.....	Anhang	
127	.....	Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns	
128	.....	Bericht der Revisionsstelle	

Finanzbericht 2003
Konsolidierte Erfolgsrechnung

Ertrag

	Anhang	2002	2003
Gebuchte Bruttoprämien und Policengebühren ¹	6	7'274.5	7'374.7
Abgegebene Rückversicherungsprämien	18	- 203.6	- 253.2
Gebuchte Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung		7'070.9	7'121.5
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung		- 24.9	- 6.8
Verdiente Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung		7'046.0	7'114.7
Ertrag aus Kapitalanlagen (netto)	7.1	2'024.1	2'029.3
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (netto)	7.3	- 806.5	- 41.3
Ertrag aus anderen Dienstleistungen		249.4	254.7
Übriger Ertrag		183.7	147.2
Total Ertrag		8'696.7	9'504.6

Aufwand

Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten Nichtleben	15	-1'920.8	-2'031.1
Bezahlte Versicherungsleistungen Leben		-2'946.5	-3'704.2
Veränderungen des Deckungskapitals Leben	16	-2'235.0	- 952.2
Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten	17	29.2	- 440.5
Abschlusskosten	14	- 461.7	- 277.1
Betriebs- und Verwaltungsaufwand		-1'226.5	-1'318.4
Zinsaufwand	27	- 464.9	- 405.1
Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagen und Abschreibungen auf Sachanlagen	12/13	- 184.8	- 152.3
Total Aufwand		-9'411.0	-9'280.9
Jahresgewinn /-verlust vor Steuern und Minderheitsanteilen		- 714.3	223.7
Ertragssteuern	21	82.7	- 125.4
Minderheitsanteile	26	- 2.9	- 6.9
Jahresgewinn /-verlust des Konzerns		- 634.5	91.4

in Mio. CHF

Gewinn /Verlust je Aktie (identische Werte für «verwässert» und «unverwässert»)	25	- 11.56	1.67
--	----	---------	------

in CHF

1 Zusätzliche Informationen

Gebuchte Bruttoprämien und Policengebühren	7'274.5	7'374.7
Prämien mit Anlagecharakter	253.0	261.0
Bruttoprämien, Policengebühren und Prämien mit Anlagecharakter	7'527.5	7'635.7

in Mio. CHF

Gemäss den bei der Baloise-Gruppe angewandten Rechnungslegungsprinzipien sind Prämien mit Anlagecharakter nicht in den Bruttoprämien und Policengebühren enthalten.

Aktiven

Kapitalanlagen	Anhang	31.12.2002	31.12.2003
Festverzinsliche Wertpapiere			
Handelsbestand		462.6	334.3
Bis zum Verfall gehalten		158.5	10'348.6
Jederzeit verkäuflich		21'285.7	18'842.5
Aktien			
Handelsbestand		159.9	200.6
Jederzeit verkäuflich		5'592.5	3'275.3
Alternative Finanzanlagen		1'039.0	1'337.9
Derivate	10	212.8	292.9
Renditeliegenschaften	8	5'305.7	5'653.4
Hypothekarische Anlagen		10'532.0	11'002.4
Policen- und übrige Darlehen		1'520.4	1'456.6
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	9	286.9	223.8
Übrige kurzfristige Kapitalanlagen			
Handelsbestand		0.7	1.2
Bis zum Verfall gehalten		2'390.5	1'840.7
Jederzeit verkäuflich		438.4	805.5
Flüssige Mittel	29	675.8	692.0
Total Kapitalanlagen	6	50'061.4	56'307.7
Total Anlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	11	550.5	798.2
Übrige Aktiven			
Guthaben aus Rückversicherung	18	425.0	737.1
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft		1'487.5	1'289.0
Forderungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	23	53.0	41.2
Übrige Forderungen		1'138.7	1'385.6
Aufgelaufene Kapitalerträge		662.5	798.2
Aktivierete Abschlusskosten	14	810.5	985.9
Goodwill / negativer Goodwill	12	35.4	- 42.1
Übrige immaterielle Anlagen	12	127.5	164.4
Selbst genutzte Liegenschaften und Betriebseinrichtungen	13	618.7	605.3
Übrige Sachanlagen	13	86.8	91.4
Latente Steuern	21	529.9	905.9
Übrige Aktiven		326.4	233.0
Total übrige Aktiven		6'301.9	7'194.9
Total Aktiven		56'913.8	64'300.8

in Mio. CHF

Passiven

Eigenkapital	Anhang	31.12.2002	31.12.2003
Aktienkapital	24	5.5	5.5
Kapitalreserven		108.9	90.3
Abzüglich eigener Aktien		- 84.8	- 49.7
Nicht realisierte Gewinne und Verluste	7	15.2	161.1
Gewinnreserven		3'043.3	3'112.6
Total Eigenkapital		3'088.1	3'319.8
Minderheitsanteile	26	28.1	40.7
Fremdkapital			
Prämienüberträge (brutto)		419.3	493.3
Schadenrückstellungen (brutto)	15	4'196.1	4'786.3
Deckungskapital Leben (brutto)	16	29'757.7	32'985.7
Gutgeschriebene Überschussanteile und Rückstellung für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten	17	3'685.0	4'063.4
Technische Rückstellungen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice		554.6	798.1
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft		1'682.5	1'620.7
Depotverbindlichkeiten aus Rückversicherung		205.1	451.5
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft und Anleihen	19	9'659.2	11'411.7
Derivate	10	87.0	252.4
Finanzielle Rückstellungen	20	131.7	118.9
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	23	596.6	680.0
Latente Steuern	21	1'211.5	1'640.8
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen		1'611.3	1'637.5
Total Fremdkapital		53'797.6	60'940.3
Total Passiven		56'913.8	64'300.8

in Mio. CHF

Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	Anhang	2002	2003
Jahresgewinn / -verlust vor Steuern		- 714.3	223.7
Anpassungen für			
Realisierte Gewinne und Verluste aus Verkauf von Kapitalanlagen	7	806.5	41.3
Ertrag aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-	70.0	- 41.6
Zinsertrag aus Depotguthaben		3.4	0.2
Policengebühren auf Produkten mit anlageähnlichem Charakter	-	12.7	- 10.1
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen		184.8	152.3
Währungskursverluste und -gewinne	-	46.9	- 19.2
Veränderung von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit			
Guthaben aus Rückversicherung		148.9	- 125.5
Aktivierete Abschlusskosten	-	1.2	- 218.2
Prämienüberträge		44.2	8.1
Schadenrückstellungen		51.5	82.9
Deckungskapital Leben		2'416.4	1'068.6
Technische Rückstellungen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-	2.9	4.3
Übrige Veränderungen von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	-	229.2	62.4
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit (brutto)		2'578.5	1'229.2
Bezahlte Steuern	-	126.5	- 26.3
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit (netto)		2'452.0	1'202.9
Davon aus Joint Ventures		24.8	- 16.3

Mittelfluss aus Investitionstätigkeit

Kauf von festverzinslichen Wertpapieren und Ähnlichem		-12'784.9	-19'007.7
Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren und Ähnlichem		11'797.0	13'976.1
Kauf von Aktien		- 8'383.0	- 5'094.2
Verkauf von Aktien		9'719.6	7'890.9
Kauf von Renditeliegenschaften	-	373.6	- 462.8
Verkauf von Renditeliegenschaften		102.5	305.3
Kauf von übrigen Kapitalanlagen	-	4'105.0	- 9'735.6
Verkauf von übrigen Kapitalanlagen		1'521.6	9'256.2
Kauf von immateriellen Anlagen und Sachanlagen	-	94.1	- 138.8
Verkauf von immateriellen Anlagen und Sachanlagen		5.9	47.8
Mittelfluss aus Erhöhung der Beteiligungsquote	-	6.5	-
Erwerb von Gesellschaften, ohne Bestand an flüssigen Mitteln	5	- 9.3	- 115.1
Veräusserung von Gesellschaften, ohne Bestand an flüssigen Mitteln	5	-	37.5
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (netto)	-	73.8	94.4
Dividenden von assoziierten Unternehmen		8.9	9.1
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit (netto)		- 2'674.7	- 2'936.9
Davon aus Joint Ventures	-	29.5	28.3

in Mio. CHF

Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	Anhang	2002	2003
Kapitalerhöhungen		-	-
Kapitalherabsetzungen		-	-
Mittelzufluss aus anlageähnlichen Produkten		107.1	354.5
Mittelabfluss aus anlageähnlichen Produkten	-	60.7	- 138.2
Zugänge bei den Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft und Anleihen		1'352.2	1'806.4
Abgänge bei den Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft und Anleihen	-	1'210.3	- 289.5
Mittelfluss aus eigenen Aktien	-	18.1	16.5
Dividendenzahlungen	-	132.7	- 22.1
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (netto)		37.5	1'727.6
Davon aus Joint Ventures	-	4.9	- 4.2
Wechselkursänderungen auf flüssigen Mitteln		- 27.3	22.6
Total Veränderung flüssige Mittel		- 212.5	16.2

Flüssige Mittel

Bestand per 1. Januar		888.3	675.8
Veränderung im Geschäftsjahr	-	212.5	16.2
Bestand per 31. Dezember		675.8	692.0

in Mio. CHF

Ergänzende Informationen zum Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit

Andere erhaltene Zinsen		1'675.3	1'244.8
Erhaltene Dividenden		215.6	47.6
Bezahlte Zinsen	-	478.8	- 350.0

in Mio. CHF

Finanzbericht 2003
Konsolidiertes Eigenkapital

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Abzüglich eigener Aktien	Nicht realisierte Gewinne und Verluste (netto)	Gewinnreserven	Total Eigenkapital
Bestand per 31. Dezember 2001	5.5	109.3	-67.1	1'526.6	3'810.5	5'384.8
Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (brutto)	-	-	-	-1'679.0	-	-1'679.0
Abzüglich Veränderung der						
Überschussanteile der Versicherungsnehmer	-	-	-	- 23.8	-	- 23.8
Erfolgsneutralen Abschreibung aktivierter Abschlusskosten	-	-	-	97.7	-	97.7
Latenten Steuern	-	-	-	270.3	-	270.3
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	- 180.3	-	- 180.3
Minderheitsanteile	-	-	-	3.7	-	3.7
Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (netto)	-	-	-	-1'511.4	-	-1'511.4
Dividende	-	-	-	-	- 132.7	- 132.7
Jahresverlust des Konzerns	-	-	-	-	- 634.5	- 634.5
Kauf/Verkauf von eigenen Aktien	-	- 0.4	-17.7	-	-	- 18.1
Bestand per 31. Dezember 2002	5.5	108.9	-84.8	15.2	3'043.3	3'088.1

in Mio. CHF

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Abzüglich eigener Aktien	Nicht realisierte Gewinne und Verluste (netto)	Gewinnreserven	Total Eigenkapital
Bestand per 31. Dezember 2002	5.5	108.9	-84.8	15.2	3'043.3	3'088.1
Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (brutto)	-	-	-	515.3	-	515.3
Abzüglich Veränderung der						
Überschussanteile der Versicherungsnehmer	-	-	-	-141.2	-	- 141.2
Erfolgsneutralen Abschreibung aktivierter Abschlusskosten	-	-	-	- 99.1	-	- 99.1
Latenten Steuern	-	-	-	- 13.6	-	- 13.6
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-115.3	-	- 115.3
Minderheitsanteile	-	-	-	- 0.2	-	- 0.2
Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (netto)	-	-	-	145.9	-	145.9
Dividende	-	-	-	-	- 22.1	- 22.1
Jahresgewinn des Konzerns	-	-	-	-	91.4	91.4
Kauf/Verkauf von eigenen Aktien	-	- 18.6	35.1	-	-	16.5
Bestand per 31. Dezember 2003	5.5	90.3	-49.7	161.1	3'112.6	3'319.8

in Mio. CHF

Finanzbericht 2003
Segmentberichterstattung nach Regionen

Ertrag	Schweiz		Deutschland		Benelux		Übrige Länder		Elimination		Total	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Gebuchte Bruttoprämien und Policengebühren	4'652.8	4'269.3	1'755.1	2'199.9	713.2	744.6	443.2	441.0	- 289.8	- 280.1	7'274.5	7'374.7
Abgegebene Rückversicherungsprämien	- 160.5	- 169.2	- 247.2	- 269.6	- 41.9	- 56.7	- 43.8	- 37.8	289.8	280.1	- 203.6	- 253.2
Gebuchte Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung	4'492.3	4'100.1	1'507.9	1'930.3	671.3	687.9	399.4	403.2	-	-	7'070.9	7'121.5
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung	1.0	- 5.9	- 17.3	10.6	- 32.0	- 4.3	22.7	- 7.6	0.7	0.4	- 24.9	- 6.8
Verdiente Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung	4'493.3	4'094.2	1'490.6	1'940.9	639.3	683.6	422.1	- 395.6	0.7	0.4	7'046.0	7'114.7
Ertrag aus Kapitalanlagen (netto)	1'002.2	939.5	688.1	769.0	273.6	268.9	71.9	57.1	- 11.7	- 5.2	2'024.1	2'029.3
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (netto)	- 205.1	- 38.3	- 320.8	- 82.1	- 259.1	- 46.3	- 21.5	125.4	-	-	- 806.5	- 41.3
Ertrag aus anderen Dienstleistungen	25.9	27.3	92.8	96.8	108.9	102.8	21.8	27.8	-	-	249.4	254.7
Übriger Ertrag	36.1	28.2	24.8	46.6	45.9	48.1	93.4	33.7	- 16.5	- 9.4	183.7	147.2
Total Ertrag	5'352.4	5'050.9	1'975.5	2'771.2	808.6	1'057.1	587.7	639.6	- 27.5	- 14.2	8'696.7	9'504.6
Ertrag zwischen den Regionen	64.5	75.4	208.0	179.6	13.2	13.5	- 313.2	- 282.7	27.5	14.2	-	-
Ertrag aus assoziierten Unternehmen	-	- 0.1	68.1	48.9	1.9	- 7.2	0.0	0.0	-	-	70.0	41.6
Aufwand												
Schadenaufwand inklusive Schadenbearbeitungskosten Nichtleben	- 802.9	- 836.7	- 373.3	- 606.4	- 415.4	- 386.8	- 339.4	- 209.2	10.2	8.0	- 1'920.8	- 2'031.1
Bezahlte Versicherungsleistungen Leben	- 2'014.2	- 2'372.1	- 825.4	- 1'096.1	- 77.8	- 204.5	- 18.6	- 23.6	- 10.5	- 7.9	- 2'946.5	- 3'704.2
Veränderungen des Deckungskapitals Leben	- 1'993.2	- 962.5	- 136.5	6.7	- 90.0	15.0	- 14.8	- 10.6	- 0.5	- 0.8	- 2'235.0	- 952.2
Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten	42.8	- 126.8	- 12.5	- 346.9	1.1	36.6	- 1.8	- 3.4	- 0.4	0.0	29.2	- 440.5
Abschlusskosten	- 145.1	- 83.0	- 177.9	- 30.8	- 119.7	- 141.4	- 83.2	- 56.2	64.2	34.3	- 461.7	- 277.1
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	- 482.5	- 483.9	- 324.0	- 470.0	- 288.5	- 256.1	- 67.9	- 74.5	- 63.6	- 33.9	- 1'226.5	- 1'318.4
Zinsaufwand	- 160.1	- 75.8	- 112.0	- 114.7	- 164.0	- 181.4	- 56.9	- 47.7	28.1	14.5	- 464.9	- 405.1
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen	- 42.1	- 48.6	- 39.5	- 35.9	- 27.3	- 42.4	- 75.9	- 25.4	-	-	- 184.8	- 152.3
Total Aufwand	- 5'597.3	- 4'989.4	- 2'001.1	- 2'694.1	- 1'181.6	- 1'161.0	- 658.5	- 450.6	27.5	14.2	- 9'411.0	- 9'280.9
Jahresgewinn /-verlust vor Steuern und Minderheitsanteilen	- 244.9	61.5	- 25.6	77.1	- 373.0	- 103.9	- 70.8	189.0	-	-	- 714.3	223.7
Ertragssteuern	12.6	0.6	12.9	- 87.4	39.8	- 18.2	17.4	- 20.4	-	-	82.7	- 125.4
Minderheitsanteile	-	-	- 2.9	- 6.8	0.2	0.2	- 0.2	- 0.3	-	-	- 2.9	- 6.9
Jahresgewinn /-verlust der Regionen	- 232.3	62.1	- 15.6	- 17.1	- 333.0	- 121.9	- 53.6	168.3	0.0	0.0	- 634.5	91.4
Zusätzliche Informationen												
Aktiven der Regionen	33'041.2	34'481.6	14'347.6	18'193.9	8'142.1	10'100.6	3'516.2	3'473.3	-2'133.3	-1'948.6	56'913.8	64'300.8
Davon Kapitalanlagen	28'815.1	30'055.1	12'090.7	15'255.7	6'371.4	7'753.6	3'088.1	3'327.6	- 303.9	- 84.3	50'061.4	56'307.7
Davon Beteiligungen	0.1	0.1	120.5	118.7	166.3	104.8	0.0	0.2	-	-	286.9	223.8
Fremdkapital der Regionen	30'221.7	31'287.8	14'097.1	17'691.2	7'873.9	9'891.4	3'739.0	4'018.5	-2'134.1	-1'948.6	53'797.6	60'940.3
Davon versicherungstechnische Rückstellungen	22'845.7	23'847.2	11'958.6	14'883.5	2'496.0	2'829.3	1'060.0	1'107.8	- 302.2	- 339.1	38'058.1	42'328.7
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit (netto)	2'309.7	722.2	74.2	132.7	125.4	53.2	- 57.3	299.5	0.0	- 4.7	2'452.0	1'202.9
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit (netto)	- 2'209.7	- 1'161.8	- 36.6	- 182.5	- 340.3	- 1'039.4	96.6	- 328.2	- 202.8	- 225.0	- 2'692.8	- 2'936.9
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (netto)	- 434.7	114.0	- 26.7	90.7	229.3	1'054.2	84.9	239.0	202.8	229.7	55.6	1'727.6
Erwerb von selbst genutzten Liegenschaften, Betriebseinrichtungen und immateriellen Anlagen	4.1	33.0	- 0.6	17.9	23.7	32.9	7.8	- 48.9	-	-	35.0	34.9
Erfolgswirksame Wertminderung	- 612.8	- 57.1	- 238.0	- 73.2	- 251.4	- 119.9	- 44.2	- 13.4	-	-	- 1'146.4	- 263.6
Erfolgswirksame Wertaufholung	130.4	502.7	55.0	219.8	2.2	135.4	-	8.4	-	-	187.6	866.3

in Mio. CHF

Ertrag	Nichtleben		Leben		Bank	Übrige Aktivitäten und Konzerngeschäfte		Elimination		Total		
	2002	2003	2002	2003		2002	2003	2002	2003	2002	2003	
Gebuchte Bruttoprämien und Policengebühren	2'657.6	3'088.8	4'633.2	4'301.1	-	-	-	-	- 16.3	- 15.2	7'274.5	7'374.7
Abgegebene Rückversicherungsprämien	- 180.1	- 215.4	- 39.8	- 53.0	-	-	-	-	16.3	15.2	- 203.6	- 253.2
Gebuchte Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung	2'477.5	2'873.4	4'593.4	4'248.1	-	-	-	-	0.0	-	7'070.9	7'121.5
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung	- 25.5	- 7.2	-	-	-	-	-	-	0.6	0.4	- 24.9	- 6.8
Verdiente Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung	2'452.0	2'866.2	4'593.4	4'248.1	-	-	-	-	0.6	0.4	7'046.0	7'114.7
Ertrag aus Kapitalanlagen (netto)	249.4	243.6	1'318.9	1'446.0	399.5	345.2	109.8	41.3	- 53.5	- 46.8	2'024.1	2'029.3
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (netto)	- 195.7	- 47.1	- 498.9	- 90.4	- 94.2	39.0	- 17.7	57.2	-	-	- 806.5	- 41.3
Ertrag aus anderen Dienstleistungen	0.2	0.0	0.2	0.8	13.8	8.3	235.2	245.6	-	-	249.4	254.7
Übriger Ertrag	81.2	54.5	55.0	28.2	60.5	56.9	12.5	23.6	- 25.5	- 16.0	183.7	147.2
Total Ertrag	2'587.1	3'117.2	5'468.6	5'632.7	379.6	449.4	339.8	367.7	- 78.4	- 62.4	8'696.7	9'504.6
Ertrag zwischen den Geschäftsbereichen	- 35.4	- 32.5	- 30.1	- 25.1	- 7.0	13.4	- 19.9	- 18.2	78.4	62.4	-	-
Ertrag aus assoziierten Unternehmen	1.6	5.3	0.2	28.0	0.0	0.3	68.2	8.0	-	-	70.0	41.6
Aufwand												
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten Nichtleben	- 1'931.1	- 2'039.1	-	-	-	-	-	-	10.3	8.0	- 1'920.8	- 2'031.1
Bezahlte Versicherungsleistungen Leben	-	-	- 2'935.8	- 3'696.3	-	-	-	-	- 10.7	- 7.9	- 2'946.5	- 3'704.2
Veränderungen des Deckungskapitals Leben	-	-	- 2'234.5	- 951.4	-	-	-	-	- 0.5	- 0.8	- 2'235.0	- 952.2
Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten	- 10.5	- 12.4	39.7	- 428.1	-	-	-	-	-	-	29.2	- 440.5
Abschlusskosten	- 309.5	- 342.2	- 153.1	64.4	-	-	-	-	0.9	0.7	- 461.7	- 277.1
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	- 476.4	- 564.7	- 340.5	- 353.2	- 186.6	- 167.4	- 222.3	- 232.7	- 0.7	- 0.4	- 1'226.5	- 1'318.4
Zinsaufwand	- 15.9	- 9.4	- 163.6	- 145.9	- 283.2	- 235.1	- 81.3	- 77.5	79.1	62.8	- 464.9	- 405.1
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen	- 47.0	- 58.6	- 39.5	- 53.5	- 9.9	- 9.6	- 88.4	- 30.6	-	-	- 184.8	- 152.3
Total Aufwand	- 2'790.4	- 3'026.4	- 5'827.3	- 5'564.0	- 479.7	- 412.1	- 392.0	- 340.8	78.4	62.4	- 9'411.0	- 9'280.9
Jahresgewinn /-verlust vor Steuern und Minderheitsanteilen	- 203.3	90.8	- 358.7	68.7	- 100.1	37.3	- 52.2	26.9	-	-	- 714.3	223.7
Ertragssteuern	29.7	- 43.3	31.5	- 41.7	22.1	- 15.0	- 0.6	- 25.4	-	-	82.7	- 125.4
Minderheitsanteile	0.0	0.0	0.0	0.0	0.7	-	- 3.6	- 6.9	-	-	- 2.9	- 6.9
Jahresgewinn /-verlust der Geschäftsbereiche	- 173.6	47.5	- 327.2	27.0	- 77.3	22.3	- 56.4	- 5.4	-	-	- 634.5	91.4
Zusätzliche Informationen												
Aktiven der Geschäftsbereiche	9'247.2	10'280.3	38'408.0	42'787.8	11'239.8	13'059.4	1'689.2	1'591.1	-3'670.4	-3'417.8	56'913.8	64'300.8
Fremdkapital der Geschäftsbereiche	7'208.2	7'996.1	37'225.4	41'684.5	10'587.7	12'282.8	2'446.7	2'394.7	-3'670.4	-3'417.8	53'797.6	60'940.3
Erwerb von selbst genutzten Liegenschaften, Betriebseinrichtungen und immateriellen Anlagen	4.3	32.8	5.6	15.1	3.8	4.5	21.3	- 17.5	-	-	35.0	34.9

in Mio. CHF

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Die Bâloise-Gruppe ist ausschliesslich in Europa tätig und umfasst 14 Versicherungsunternehmen, welche in nahezu allen Bereichen des Leben- und des Nichtleben-Geschäfts aktiv sind. Die Dachgesellschaft ist die Bâloise-Holding – eine schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz in Basel –, deren Aktien an der Swiss Exchange (SWX) kotiert sind. Ihre Tochtergesellschaften sind in den Versicherungsmärkten Schweiz, Deutschland, Belgien, Österreich, Luxemburg und Kroatien tätig. Das Bankgeschäft wird durch Tochtergesellschaften in der Schweiz, in Deutschland und in Belgien betrieben. Zudem verfügt die Bâloise-Gruppe in Luxemburg über eine Fondsstruktur.

Die konsolidierte Jahresrechnung der Bâloise-Gruppe basiert auf dem Anschaffungswertprinzip, unter Berücksichtigung von Anpassungen, die sich aus der regelmässigen Verkehrswertbewertung von bestimmten Kapitalanlagen ergeben, und wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, welche den Anforderungen des Schweizer Rechts entsprechen. Da IFRS derzeit keine versicherungsspezifischen Richtlinien umfassen, wird das Versicherungsgeschäft nach den amerikanischen Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) bewertet.

2. Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

In den Geschäftsjahren 2002 und 2003

Für die Geschäftsjahre 2002 und 2003 wurden keine die Bâloise-Gruppe betreffenden IFRS oder US-GAAP-Standards eingeführt oder geändert.

3. Rechnungslegungsgrundsätze

3.1 Konsolidierungsmethode

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Abschlüsse der Bâloise-Holding und ihrer Tochtergesellschaften. Eine Tochtergesellschaft wird konsolidiert, wenn die Bâloise-Gruppe stimmenmässig direkt oder indirekt mit über 50% beteiligt ist oder wenn sie die tatsächliche Kontrolle über die Gesellschaft ausübt. Alle gruppeninternen Transaktionen und die sich daraus ergebenden Gewinne bzw. Verluste werden eliminiert.

Im Laufe des Berichtsjahres neu erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum der effektiven Übernahme der Kontrolle und alle verkauften Gesellschaf-

ten bis zum Verkaufsdatum in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen. Mit der Absicht der Weiterveräusserung erworbene Gesellschaften werden als Finanzanlagen gehalten und bilanziert.

Joint Ventures sind durch vertragliche Übereinkunft zwischen zwei oder mehreren Partnern gemeinsam beherrschte Gesellschaften. Zu den Joint Ventures gehört auch die Deutsche Ring Beteiligungsholding. Die direkte Beteiligungsquote der Bâloise-Gruppe beträgt 65%. Die übrigen 35% werden durch die Deutsche Ring Krankenversicherung, einen Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, gehalten. Die vertraglichen Vereinbarungen sind so gestaltet, dass keine Beherrschung durch den Mehrheitsaktionär vorliegt. Für diese Gesellschaften wird die Quotenkonsolidierung angewendet, das heisst, die Bâloise-Gruppe erfasst ihren Anteil an den Aktiven, Passiven, Aufwendungen und Erträgen.

Assoziierte Gesellschaften werden nach der Equity-Methode bewertet, falls die Bâloise-Gruppe massgeblichen Einfluss auf die Geschäftsführung des betroffenen Unternehmens nehmen kann und kurzfristig kein Weiterverkauf vorgesehen ist.

3.2 Umrechnung von Fremdwährungen

Die Berichterstattung der Bâloise-Gruppe erfolgt in Schweizer Franken (CHF).

Fremdwährungsumrechnung: Die Jahresrechnungen sämtlicher Geschäftseinheiten, die nicht in CHF erstellt wurden, werden zu Jahresendkursen (Bilanz ohne Goodwill) bzw. zu Jahresdurchschnittskursen (Erfolgsrechnung) umgerechnet. Die resultierenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden kumuliert und direkt im Eigenkapital verbucht.

Aktiven und Passiven in Fremdwährungen der Einzelgesellschaften werden zu Jahresendkursen bewertet. Aufwendungen und Erträge werden zu den Kursen des Transaktionsdatums oder zu Durchschnittskursen bewertet. Daraus resultierende Kursdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht.

3.3 Kapitalanlagen

3.3.1 Finanzanlagen

Die Geschäftstätigkeit der Bâloise-Gruppe beinhaltet den Abschluss von Versicherungspolicen, aufgrund deren die Bâloise-Gruppe finanzielle Verbindlichkeiten und Garantien einget. Um sicherzustellen, dass sie in der Lage ist, ihren finanziellen Verbindlichkeiten nachzukommen, erwirbt die Bâloise-Gruppe Finanz-

instrumente, die im Typ und in der Laufzeit im Wesentlichen den erwarteten Versicherungsleistungen entsprechen. Das Anlageportfolio wird daher in erster Linie durch die zu erwartende Anlagerendite für jede Anlageklasse, durch das zur Verfügung stehende Risikokapital, das zum Ausgleich von Kursfluktuationen der Anlagen dient, sowie durch die Natur der Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft bestimmt.

Die Klassifizierung der Finanzanlagen erfolgt nach folgenden Kriterien: Finanzanlagen, welche mit dem Ziel erworben werden, einen kurzfristigen Gewinn durch die gezielte Ausnutzung von Marktpreisfluktuationen zu erzielen, werden als Handelsbestand klassifiziert. Die Finanzanlagen, welche auf eine unbestimmte Zeit gehalten werden und jederzeit aus Liquiditätsgründen oder als Reaktion auf Änderungen der Marktbedingungen verkauft werden können, werden als jederzeit verkäuflich klassifiziert. Finanzanlagen mit einer fixen Fälligkeit, bei welchen die Baloise-Gruppe die Möglichkeit und die Absicht hat, diese bis zur Fälligkeit zu halten, werden als bis zum Verfall gehalten klassifiziert. Zudem besteht die Möglichkeit, Finanzanlagen als selbst ausgegeben zu klassifizieren. Die Klassifizierung erfolgt bei der erstmaligen Bewertung und wird anschliessend zu jedem Bilanzstichtag neu überprüft.

Alternative Finanzanlagen wie Private-Equity-Anlagen und Hedgefonds werden als jederzeit verkäuflich klassifiziert.

Durch die Baloise-Gruppe gewährte Darlehen, Policendarlehen und ähnliche Finanzanlagen werden als selbst ausgegeben klassifiziert.

Als Handelsbestand oder als jederzeit verkäuflich klassifizierte Finanzanlagen werden in der Bilanz zum Verkehrswert bewertet.

Finanzanlagen, welche als bis zum Verfall gehalten oder selbst ausgegeben klassifiziert sind, werden nach der Amortized-Cost-Methode bewertet, abzüglich der notwendigen Wertkorrekturen beim Vorliegen einer dauerhaften Wertminderung (Impairment). Die Amortisation oder die Zuschreibung der Differenz zwischen Anschaffungswert und Rückzahlungswert erfolgt unter Verwendung der Effective-Interest-Methode. Eine Wertkorrektur aufgrund dauerhafter Wertminderung wird vorgenommen, falls der Barwert der zukünftigen Mittelflüsse unter Anwendung des effektiven Zinssatzes und unter Berücksichtigung von allfälligen Absicherungsgeschäften nicht nur vorübergehend tiefer ist als der Buchwert. Alle Käufe und Verkäufe von Finanzanlagen werden zum Abschlussstag erfasst.

Wertveränderungen von Finanzanlagen, welche zu Handelszwecken gehalten werden, werden sofort in der Periode ihrer Entstehung als realisierte Buchgewinne/-verluste in der Erfolgsrechnung erfasst. Die jederzeit verkäuflichen Finanzanlagen werden auf den Marktwert umbewertet und die nicht realisierten Gewinne und Verluste im Eigenkapital ausgewiesen. Bei monetären, als jederzeit verkäuflich klassifizierten Finanzanlagen wird die Fremdwährungsumbewertung hingegen erfolgswirksam erfasst. Als monetäre Finanzanlagen gelten insbesondere festverzinsliche Wertpapiere. Aktien sind keine monetären Finanzanlagen. Von den nicht realisierten Gewinnen und Verlusten werden bei Lebensversicherungsgesellschaften die künftig für die Amortisation der Abschlusskosten und die Überschussbeteiligung der Versicherten zu verwendenden Anteile abgezogen (Shadow Accounting).

Bei der Veräusserung von Finanzanlagen werden allfällige nicht realisierte Gewinne und Verluste dem Eigenkapital entnommen und in der Erfolgsrechnung erfasst. Bei Eintritt einer dauerhaften Wertminderung (Impairment) wird ebenso vorgegangen.

Die Veränderungen der Verkehrswerte von Finanzanlagen, welche durch einen Fair Value Hedge abgesichert sind, gehen unabhängig von der vorgenommenen Klassifizierung für die Dauer der Absicherung in die Erfolgsrechnung. Zinserträge aus wertberichtigten, festverzinslichen Anlagen werden erst bei deren Eingang erfasst.

3.3.2 Renditeigenschaften

Renditeigenschaften werden zum Verkehrswert bewertet. Dieser wird jährlich intern durch ausgebildete Sachverständige anhand bestehender Marktbedingungen ermittelt. Die Verkehrswerte werden vorwiegend aus den künftigen Mittelflüssen und mittels mathematischer Methoden aus vergleichbaren Transaktionen abgeleitet. In regelmässigen Abständen werden externe Schätzungsgutachten eingeholt. Auf Renditeigenschaften werden keine systematischen Abschreibungen vorgenommen. Wertänderungen werden sofort in der Periode ihrer Entstehung als realisierte Buchgewinne/-verluste erfolgswirksam erfasst.

3.4 Dauerhafte Wertminderung

Der Buchwert eines Aktivums wird regelmässig auf seine Werthaltigkeit überprüft. Eine dauerhafte Wertminderung (Impairment) liegt vor, wenn der Buchwert höher als der erzielbare Betrag ist. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoverkaufserlös (geschätzter Verkaufserlös unter Abzug sämtlicher direkt in Zusammenhang mit dem Verkauf anfallen-

der Kosten) und Barwert der geschätzten zukünftigen Mittelzu- und -abflüsse aus der Nutzung und dem späteren Verkauf eines Aktivums.

Die Schätzung der zukünftigen Mittelzu- und -abflüsse basiert auf realistischen Annahmen über die zukünftige Entwicklung des Aktivums sowie auf den von der Konzernleitung genehmigten Hochrechnungen und Finanzplanungen. Eine dauerhafte Wertminderung wird in der Erfolgsrechnung erfasst.

Dauerhafte Wertminderungen (Impairment) auf Finanzanlagen werden in der Baloise-Gruppe nach folgenden Regeln bestimmt:

Liegt der Marktwert mehr als 50% unter dem Anschaffungswert, muss in jedem Fall ein Impairment gebildet werden. Liegt der Marktwert mehr als 20%, aber weniger als 50% unter dem Anschaffungswert, wird die Bildung des Impairments geprüft und bei Bedarf vorgenommen. Für die Beurteilung der Impairmentbildung wird auf Analystenberichte der Banken sowie auf die Bewertung durch Rating-Agenturen zurückgegriffen. Des Weiteren werden die Dividendenentwicklung, das unterliegende Eigenkapital sowie weitere Faktoren berücksichtigt. Als wichtigster Massstab für die Bildung des Impairments gilt jedoch die Einschätzung durch den verantwortlichen Asset-Manager. Bei der Impairmentbildung wird der im Eigenkapital verbuchte kumulierte Nettoverlust in die Erfolgsrechnung umgebucht.

3.5 Derivative Finanzinstrumente

Die Ertrags- und Risikosteuerung auf der Aktivseite der Bilanz erfolgt in erster Linie durch die strategische Aufteilung der Kapitalanlagen auf die verschiedenen Anlagekategorien (Asset Allocation). Das Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten besteht darin, diese Asset Allocation zu unterstützen. Sie dient insbesondere der Absicherung oder der Erwerbs- resp. Verkaufsvorbereitung von Kapitalanlagen sowie in geringem Ausmass der Steigerung der Kapitalerträge. Dagegen werden keine Trading- und Spekulationsgeschäfte getätigt. Derivate Geschäfte werden nur mit Gegenparteien geschlossen, deren Bonität mindestens einem A-Rating (Standard & Poor's) entspricht.

Alle derivativen Finanzinstrumente werden in der Bilanz zum Marktwert erfasst. Bei Vertragsabschluss werden sie entweder als Absicherungsinstrument für den Marktwert eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit (Fair Value Hedge), als Absicherung zukünftiger Transaktionen (Cash Flow Hedge) oder als Handelsinstrument klassifiziert. Derivate, welche die IFRS-Anforderungen eines Absicherungsgeschäftes nicht

erfüllen, obwohl sie gemäss den Risikomanagementregeln der Baloise-Gruppe eine Absicherungsfunktion haben, werden wie Handelsinstrumente behandelt.

Änderungen des Marktwertes von Derivaten, welche als Fair-Value-Absicherungsinstrument klassifiziert wurden, werden in der Erfolgsrechnung netto zusammen mit den Veränderungen des Marktwertes des abgesicherten Vermögenswertes oder der abgesicherten Verbindlichkeit ausgewiesen.

Änderungen des Marktwertes von als Cashflow-Absicherungsinstrument klassifizierten Derivaten werden direkt im Eigenkapital erfasst. Die im Eigenkapital erfassten Beträge werden zu einem späteren Zeitpunkt zusammen mit den abgesicherten Cashflows in der Erfolgsrechnung erfasst.

Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten, welche als Handelsinstrument klassifiziert wurden oder welche die Anforderungen eines Absicherungsgeschäftes nicht erfüllen, werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die Baloise-Gruppe dokumentiert die Effektivität der Absicherung sowie die verfolgten Ziele und Strategien für jedes Absicherungsgeschäft. Die Effektivität der Absicherung wird ab Vertragsabschluss laufend überwacht. Derivate, welche die Anforderungen eines Absicherungsgeschäftes nicht mehr erfüllen, werden als Handelsinstrument reklassifiziert.

Strukturierte Produkte sind aktive oder passive Finanzinstrumente, welche nebst dem Basisgeschäft eingebettete Derivate enthalten. Mehrheitlich werden Basisgeschäft und Derivat nicht getrennt und als Handelsbestand des Basisgeschäfts klassifiziert, sodass die nicht realisierten Gewinne und Verluste sofort in der Erfolgsrechnung erfasst werden. Zum Teil wird das Derivat abgetrennt, separat erfasst, bewertet und offen gelegt. Voraussetzung dazu ist, dass sich die wirtschaftlichen Merkmale und Risiken des eingebetteten Derivates von jenen des Basisgeschäftes unterscheiden und dass es selbst die Definition eines derivativen Finanzinstrumentes erfüllt.

3.6 Immaterielle Anlagen

Akquisitionen von Unternehmen werden nach der Purchase-Methode erfasst. Dabei wird der Kaufpreis mit den erworbenen, zu Marktwerten bewerteten Aktiven und Passiven zum Zeitpunkt des Kaufs verrechnet und der Restbetrag als Goodwill verbucht. Von nicht in CHF bilanzierenden Tochtergesellschaften verbuchter Goodwill wird zum Wechselkurs per Erwerbsdatum umgerechnet.

Aktivierter Goodwill wird linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben, jedoch über höchstens 20 Jahre. Bei der Festlegung der Abschreibungsdauer wird insbesondere auf den erwarteten Nutzenzugang aus der erworbenen Gesellschaft abgestellt. Dieser hängt unter anderem von der Art des Geschäftes, der Laufzeit der Versicherungsverträge, den Kundenbeziehungen und den Absatzkanälen ab. Die Werthaltigkeit des aktivierten Goodwills wird jährlich geprüft. Liegt der Buchwert des Goodwills höher als der erzielbare Betrag, wird die Differenz über die Erfolgsrechnung abgeschrieben.

Der negative Goodwill wird mit dem positiven Goodwill verrechnet. Die Auflösung des negativen Goodwills erfolgt als Ertrag (Verrechnung mit Abschreibungsaufwand) aufgrund einer systematischen Grundlage über die verbleibende durchschnittliche Nutzungsdauer der erworbenen, nicht monetären Aktiven, jedoch über höchstens 20 Jahre.

Der Barwert der Gewinne aus erworbenen Versicherungsverträgen wird über die ihnen zugrunde liegende erfolgswirksame Prämienzahlungsdauer abgeschrieben. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Die übrigen immateriellen Anlagen bestehen vor allem aus Software und werden linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

3.7 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear nach Massgaben der geschätzten Nutzungsdauer wie folgt vorgenommen: selbst genutzte Gebäude 25 bis 50 Jahre, Einrichtungen 5 bis 10 Jahre, Computerhardware 3 bis 5 Jahre. Grundstücke werden zum Anschaffungswert abzüglich der notwendigen Wertminderungen bewertet. Reparaturen und Unterhaltskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

3.8 Leasing

Leasingverträge von Liegenschaften, Einrichtungen und übrigen Sachanlagen, bei welchen die Bâloise-Gruppe im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übernimmt, werden als finanzielle Leasingvereinbarungen klassifiziert und behandelt. Der Zeitwert des Leasingobjekts oder der niedrigere Barwert der Leasingzahlungen wird bei Beginn des Leasingvertrags als Sachanlage ausgewiesen. Jede Leasingzahlung wird aufgeteilt in Amortisation und Zinsen. Der Amortisationsteil wird mit der kapitalisierten Leasingschuld, welche unter den Kreditverbindlichkeiten ausgewiesen wird, in Abzug

gebracht. Die Werthaltigkeit des Leasingobjektes wird am Bilanzstichtag überprüft. Ist der Barwert der Leasingzahlungen tiefer als der Buchwert des Leasingobjekts, wird die Wertkorrektur über die Erfolgsrechnung vorgenommen.

Die übrigen Leasingverträge werden als Operating-Leasing-Vereinbarungen klassifiziert. Die Leasingzahlungen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

3.9 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel setzen sich aus Bargeld, Sichteinlagen sowie kurzfristigen liquiden Anlagen mit Laufzeiten von höchstens 24 Stunden zusammen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Festgeldanlagen werden unter «Übrige kurzfristige Kapitalanlagen» geführt.

3.10 Forderungen

Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft und übrige Forderungen werden nach der Amortized-Cost-Methode bewertet und bilanziert. In der Regel entspricht dies dem Nominalwert der Forderung. Bei Vorliegen von dauerhaften Wertminderungen erfolgt eine erfolgswirksame Wertkorrektur (Impairment).

3.11 Lebensversicherung

Prämien werden grundsätzlich bei Fälligkeit als Ertrag erfasst. Versicherungsleistungen und -kosten werden so verbucht, dass der Gewinn aus den Verträgen über die geschätzte Laufzeit der Policen gleichmässig verteilt anfällt. Prämien und Leistungen von Produkten mit Anlagecharakter werden aufgeteilt: Der Risiko- und Kostenanteil wird über die Erfolgsrechnung verbucht, der Sparanteil wird direkt dem Versicherungsnehmerdepot gutgeschrieben beziehungsweise entnommen.

Das Deckungskapital ergibt sich nach aktuariellen Grundsätzen aus dem Barwert der zukünftigen Leistungen abzüglich des Barwerts der noch zu zahlenden Prämien. Die Berechnung wird nach den Financial Accounting Standards FAS 60, FAS 97 bzw. FAS 120 vorgenommen. Die Rechnungsgrundlagen (z.B. Zins, Sterblichkeit) variieren nach Land, Produkt und Abschlussjahr und berücksichtigen landesspezifische Erfahrungswerte. Prämienüberträge, Uearned Revenue Reserve und Rückstellungen für Schlussüberschussanteile sind im Deckungskapital enthalten.

Die Beträge für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer werden aufgrund lokaler

gesetzlichen bzw. vertraglichen Bestimmungen festgelegt und einer besonderen Rückstellung zugewiesen. Ebenfalls in dieser Rückstellung enthalten ist der Anteil der Versicherungsnehmer an die im IFRS-Eigenkapital erfassten nicht realisierten Gewinne und Verluste sowie der Anteil an den im Konzernabschluss – gegenüber dem handelsrechtlichen Abschluss – erfolgswirksam erfassten Mehr- oder Minderwerten. Für die Bestimmung des auf die künftige Überschussbeteiligung entfallenden Anteils sind gesetzliche sowie vertragliche oder in den Gesellschaftsstatuten festgeschriebene Regeln massgebend. Liegen – wie in Belgien, Luxemburg oder der Schweiz – keine entsprechenden gesetzlichen, vertraglichen oder statutarischen Regelungen vor, entfällt eine Anrechnung an die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer.

Gutgeschriebene Überschussanteile: Bereits zugeleitete Überschüsse, die verzinslich angesammelt werden, sind in der Bilanzposition «Gutgeschriebene Überschussanteile und Rückstellung für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten» ausgewiesen.

Diese Rückstellung setzt sich wie folgt zusammen:

- Beträge, die unwiderruflich für die künftige Überschussbeteiligung zurückgestellt sind,
- Anteile der Versicherten am ausgewiesenen Ergebnis,
- Anteile der Versicherten an nicht realisierten Gewinnen und Verlusten auf Kapitalanlagen.

Anlagen und technische Rückstellungen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen: Diese Beträge stammen aus Produkten mit Anlagecharakter. Das Anlagerisiko bei diesen Produkten trägt der Versicherungsnehmer gemäss spezifischen Anlagezielen selber. Laufende Kapitalerträge und Marktschwankungen werden direkt den Versicherungsnehmern gutgeschrieben bzw. belastet. Die Anlagen sind ausgesondert und stehen nicht für Ansprüche aus der übrigen Geschäftstätigkeit der Bâloise-Gruppe zur Verfügung. Die Bewertung der Anlagen und Verbindlichkeiten erfolgt zum Marktwert. Den Versicherungsnehmern belastete Verwaltungs- und Rückkaufkosten werden als Ertrag aus Policengebühren erfasst.

3.12 Nichtlebensversicherung

Die versicherungstechnischen Positionen des selbst abgeschlossenen Geschäftes werden mit brutto bezeichnet. Nach Abzug von Rückversicherung lautet die Bezeichnung netto oder für eigene Rechnung.

Die gebuchten Bruttoprämien sind die im Geschäftsjahr fällig gewordenen Prämien. Sie enthalten einen zur Deckung des Versicherungsrisikos notwendigen Anteil sowie alle Kostenzuschläge. Jene Anteile der Prämien, welche auf künftige Geschäftsjahre entfallen, werden vertragsweise abgegrenzt und bilden (zusammen mit allfälligen Rückstellungen für ungenügende Prämien des Geschäftsjahres) die in der Bilanz gezeigten Prämienüberträge. Die Prämien, welche tatsächlich auf das Geschäftsjahr entfallen, werden als verdiente Prämie bezeichnet. Sie berechnet sich aus den gebuchten Prämien und der Veränderung der Prämienüberträge.

Für alle bis zum Ende des Geschäftsjahres eingetretenen Schadenfälle, ob der Bâloise-Gruppe gemeldet oder nicht, werden Schadenrückstellungen und Rückstellungen für die entsprechenden Schadenbearbeitungskosten berechnet.

Diese Rückstellungen stellen eine Prognose aller künftig für diese Schadenfälle noch zu leistenden Zahlungen dar. Die Ermittlung der Schadenrückstellungen basiert auf den Erfahrungen der vergangenen Jahre und den Erwartungen über die zukünftige Entwicklung.

Die eingesetzten Verfahren nutzen mathematisch-statistische Methoden sowie die Kenntnisse der mit der Behandlung betrauten Fachleute. Angestrebt wird eine realitätsnahe Schadenrückstellung. Zusätzlich wird eine Rückstellung für Schadenbearbeitungskosten gebildet.

Die Gesamtschadenrückstellung baut sich aus drei Komponenten auf. Die Basis bilden die mit versicherungsmathematischen Methoden berechneten Rückstellungen; eine zweite Komponente sind Rückstellungen für jene komplexen Spezialfälle und Ereignisse, die sich einer rein mathematischen Ermittlung entziehen. Diese beiden Komponenten werden ohne Diskontierung bestimmt. Die dritte Komponente bilden die Rentenfälle, welche mit Hilfe versicherungstechnischer Grundlagen wie Sterblichkeiten, technischer Zinssatz usw. kapitalisiert werden.

Das gesamte Prognoseverfahren eliminiert die Unsicherheiten, die in den künftigen Entwicklungen liegen, nicht vollständig. Deshalb kann die tatsächliche Entwicklung auch anders verlaufen als prognostiziert. Die systematische Verfolgung der in einem bestimmten Geschäftsjahr gebildeten Rückstellungen erlaubt die Kontrolle der Abweichungen und, darauf basierend und falls notwendig, die Anpassung des Prognoseverfahrens. Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten: Versicherungsverträge können eine Be-

teilung des Kunden am Überschuss seiner Verträge vorsehen. Die Auszahlungen im Geschäftsjahr und die Veränderung der zugehörigen Rückstellungen ergeben zusammen den Aufwand für Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten.

3.13 Aktivierte Abschlusskosten

Die Kosten, die in direkter Abhängigkeit mit dem Abschluss von Versicherungsverträgen anfallen (beispielsweise Provisionen), werden aktiviert und über die Laufzeit der Verträge abgeschrieben, allenfalls über die kürzere Prämienzahlungsdauer. Die aktivierten Abschlusskosten werden bei Vertragsabschluss und anschliessend jährlich auf Einbringbarkeit geprüft.

3.14 Rückversicherung

Rückversicherungsverträge sind Versicherungsverträge zwischen Versicherungsgesellschaften. Damit ein Geschäft als Rückversicherung verbucht werden kann, muss ein Risikotransfer im Sinne der US-GAAP vorhanden sein, andernfalls wird der Vertrag ausserhalb der Erfolgsrechnung als Deposit Accounting behandelt.

Die aktive (d.h. übernommene) Rückversicherung wird in der gleichen Periode wie das Erstrisiko verbucht. Die technischen Rückstellungen sind in den Passivpositionen Prämienüberträge (brutto) und Schadenrückstellungen (brutto) enthalten. Sie werden aufgrund von Erfahrungswerten und den aktuellsten zur Verfügung stehenden Informationen möglichst realistisch geschätzt.

Die passive (d.h. abgegebene) Rückversicherung ist das an konzernfremde Versicherungsgesellschaften zederte Geschäft und beinhaltet Abgaben aus dem direkten Leben- und Nichtleben-Geschäft und aus aktiver Rückversicherung.

Die Guthaben aus der passiven Rückversicherung werden zeitlich und sachlich kongruent zum Ursprungsgeschäft berechnet und unter der Position Guthaben aus Rückversicherung ausgewiesen. Für Guthaben, die wegen erkennbarer Insolvenz als gefährdet gelten, wird eine erfolgswirksame Wertberichtigung gebildet.

Die Forderungen und Schulden aus Deposit-Accounting-Verträgen werden hauptsächlich mit der Zinsmethode ermittelt. Der Effektivzins ergibt sich aufgrund der bereits erfolgten und der erwarteten Zahlungsströme. Andernfalls wird die aus dem Depot finanzierte Versicherungsdeckung über die er-

wartete Laufzeit des Depots amortisiert. Verbindlichkeiten sind in den Depotverbindlichkeiten aus Rückversicherung enthalten.

3.15 Eigene Aktien

Eigene Aktien (Treasury Stock), welche von der Bâloise-Holding oder von Tochtergesellschaften gehalten werden, erscheinen in der Konzernrechnung mit ihrem Anschaffungswert als Abzugsposten im Eigenkapital. Eine laufende Anpassung an den Verkehrswert erfolgt nicht. Bei einer Wiederveräusserung wird die Differenz zwischen dem Anschaffungswert und dem Verkaufspreis als Veränderung des Eigenkapitals erfasst. Als eigene Aktien gelten ausschliesslich Aktien der Bâloise-Holding.

3.16 Verbindlichkeiten aus dem Bankengeschäft und Anleihen

Verbindlichkeiten aus dem Bankengeschäft und Anleihen werden nach der Amortized-Cost-Methode bewertet. Die Amortisation oder die Zuschreibung der Differenz zwischen Anschaffungswert und Rückzahlungswert erfolgt unter Verwendung der Effective-Interest-Methode. Im Anschaffungswert enthalten sind auch Transaktionskosten.

Die von der Baloise Finance Jersey emittierte Exchangeable-Anleihe mit dem Recht auf Bezug von Aktien eines Drittunternehmens beinhaltet sowohl eine Verbindlichkeit wie auch eine eingebettete Option. Bei der Emission wurde der Marktwert der eingebetteten Option ermittelt und als derivatives Finanzinstrument separat erfasst. Der Anschaffungswert der Verbindlichkeitskomponente entspricht dem Barwert des zukünftigen Mittelflusses, welcher im Zeitpunkt der Emission berechnet wurde. Als Diskontierungsfaktor wird der Marktzins ähnlicher Anleihen ohne Wandel- oder Optionsrechte verwendet.

3.17 Finanzielle Rückstellungen

Finanzielle Rückstellungen werden für gegenwärtige, rechtliche oder faktische Verbindlichkeiten gebildet, die wahrscheinlich zu einem künftigen, zuverlässig schätzbaren Mittelabfluss führen werden. Die Bemessung stützt sich auf die bestmögliche Einschätzung der erwarteten Ausgaben. Falls die Verpflichtung nicht genügend zuverlässig geschätzt werden kann, wird sie als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen.

3.18 Steuern

Die in der konsolidierten Jahresrechnung gebildeten Rückstellungen für latente Steuern werden gemäss

der Liability-Methode gebildet, das heisst, der aktuelle beziehungsweise der künftig erwartete Steuersatz wird ihnen zugrunde gelegt. Die latenten Steuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Auswirkungen der zeitlich befristeten Abweichungen zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Steuerliche Verlustvorträge werden bei der Berechnung der latenten Steuern nur so weit berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass in Zukunft genügend steuerliche Gewinne erzielt werden.

3.19 Leistungen an Arbeitnehmer

Die Leistungen der Bâloise-Gruppe an Arbeitnehmer umfassen alle Formen von Vergütungen, die im Austausch für erbrachte Arbeitsleistungen oder bei besonderen Umständen gewährt werden.

Es sind dabei die Werte zu folgenden Leistungen zu ermitteln: kurzfristige Leistungen (wie Löhne), langfristige fällige Leistungen (wie Jubiläumzahlungen) sowie Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (wie Abfindungen und Leistungen aus Sozialplänen).

Wegen ihres Ausmasses können die folgenden Leistungen besondere Bedeutung haben:

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses: Die hauptsächlichlichen Versorgungsleistungen sind Renten aus der Altersvorsorge und vom Arbeitgeber übernommene Beiträge an Versicherungen. Die Leistungen werden nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erbracht, ihre Finanzierung findet während der Aktivitätszeit der Mitarbeiter statt. Die Vorsorgeleistungen der Bâloise-Gruppe sind zum überwiegenden Teil leistungsorientierte Pläne. Die Verbindlichkeiten werden nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Anwartschaftsbarwertverfahren oder Projected Unit Credit Method) berechnet.

Den Verbindlichkeiten gegenüberstehende Vermögenswerte werden nur dann berücksichtigt, wenn sie in einer vom Arbeitgeber losgelösten Einheit, z.B. einer Stiftung, eingebracht sind. Solche Vermögenswerte werden zu Marktwerten bewertet. Ergibt der Vergleich von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten bei der erstmaligen Anwendung von IAS 19 eine Differenz, so wird diese als Aktivum oder als Passivum in die Konzernbilanz übernommen. Eine Aktivierung findet höchstens im Umfang jener Mittel statt, die dem Arbeitgeber zur Verfügung stehen. Diese können nur im Rahmen von Beitragsreduktionen oder Leistungsverbesserungen eingesetzt werden und führen zu keinem Mittelfluss an den Arbeitgeber.

Die Vorsorgevereinbarungen der Bâloise-Gruppe sind betreffend Beitritt und Leistungsumfang auf die lokalen Verhältnisse zugeschnitten. Leistungen im engeren Sinne sind die Rentenleistungen. Andere Vorsorgeleistungen können Prämienverbilligungen oder Beiträge an Krankenversicherungen sein und haben einen geringen Umfang. Die Finanzierung wird in der Regel durch den Arbeitgeber und in einigen Ländern zusätzlich durch die Mitarbeiter bestritten. Die Vorsorgepläne werden teilweise innerhalb der Gesellschaften und teilweise bei vom Arbeitgeber losgelösten juristischen Personen durchgeführt.

Kapitalbeteiligungsleistungen: Mitarbeiteraktien, Aktienbeteiligungsplan, direkte Aktienbezüge und Optionsbezüge sind Kapitalbeteiligungsleistungen.

Mitarbeiteraktien: Die 1989 errichtete Stiftung für Mitarbeiterbeteiligung der Basler bietet Mitarbeitern verschiedener Konzerngesellschaften nach Massgabe eines vom Stiftungsrat erlassenen Reglements die Möglichkeit an, Aktien der Bâloise-Holding in der Regel jährlich zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Die Stiftung erwarb den dafür eingesetzten Aktienbestand aus früheren Kapitalerhöhungen der Bâloise-Holding. Dank dem tiefen Einstandswert der von ihr gehaltenen Aktien und den vorhandenen Beständen kann sie dieses Beteiligungsprogramm in den kommenden Jahren weiterführen. Die Stiftung wird durch einen von der Konzernleitung unabhängigen Stiftungsrat geleitet, untersteht der kantonalen Stiftungsaufsicht Basel-Stadt und wird nicht konsolidiert.

Aktienbeteiligungsplan: Der grösste Teil der in der Schweiz tätigen Kaderangehörigen kann seit Mai 2001 einen frei wählbaren Teil des variablen, leistungsabhängigen Lohnbestandteiles (Incentive) statt in Geld auch in Aktien beziehen. Um die Wirkungen dieses Aktienbeteiligungsplanes zu erhöhen, erhält der Mitarbeiter ein zu Marktkonditionen verzinsliches Darlehen, was ihm ermöglicht, ein im Verhältnis zum Incentive Mehrfaches an Aktien zu beziehen. Die Rückzahlung des Darlehens nach Ablauf der dreijährigen Sperrfrist ist mit Hilfe einer Put-Option abgesichert, welche durch den Verkauf einer entgegengesetzten Call-Option finanziert wird. Nach Ablauf einer dreijährigen Sperrfrist erhält der Mitarbeiter die nach Rückzahlung des Darlehens verbleibenden Aktien zur freien Verfügung. Der Bâloise entstehen durch diesen Aktienbeteiligungsplan keine zusätzlichen Kosten.

Direkte Aktienbezüge: Seit Januar 2003 können die incentiveberechtigten Personen aller Konzerngesellschaften in Anrechnung des variablen, leistungsabhängigen Lohnbestandteiles (Incentive) Aktien zu

einem Vorzugspreis beziehen. Der Bezugspreis liegt jeweils 10% tiefer als der Marktwert zum Bezugszeitpunkt. Die Aktien werden während einer Sperrfrist von drei Jahren hinterlegt.

Optionsbezüge: Die Mitglieder der Konzernleitung, der Geschäftsleitungen der Tochtergesellschaften sowie weitere Mitarbeiter in Schlüsselpositionen erhalten als Teil ihrer Bezüge Optionen auf Aktien der Bâloise-Holding. Diese Optionen werden durch die Bâloise-Gruppe zu Marktwerten käuflich von Dritten erworben und sind börsenkotiert. Die Bedingungen des Optionsbezugs werden vor Beginn des Geschäftsjahres festgelegt. Die Anzahl der nach Ablauf des Geschäftsjahres zugeteilten Optionen ist abhängig von der persönlichen Zielerreichung der Betroffenen. Die zugeteilten Optionen bleiben während zweier Jahre für den Verkauf gesperrt. Die damit verbundenen Kosten sind im Personalaufwand bereits enthalten.

3.20 Übrige Verbindlichkeiten

Die Übrigen Verbindlichkeiten werden nach der Amortized-Cost-Methode bewertet und bilanziert, in der Regel entspricht dies dem Nominalwert.

3.21 Verkehrswerte von Finanzaktiven und -verbindlichkeiten

Die Ermittlung des Verkehrswertes von Finanzinstrumenten erfolgt aufgrund von kotierten Marktwerten oder aufgrund von Schätzungen (Barwertmethode usw.) und basiert auf folgenden Annahmen:

Flüssige Mittel und kurzfristige Anlagen: Die Bilanzwerte entsprechen den Marktwerten (Fair Value).

Festverzinsliche Wertpapiere: Die Verkehrswerte basieren üblicherweise auf Preisnotierungen. Sind solche nicht jederzeit verfügbar, wird die Bestimmung der Werte durch unabhängige Bewertungen oder durch Vergleich mit Marktpreisen ähnlicher Instrumente vorgenommen.

Aktien: Die Verkehrswerte entsprechen Kurswerten. Sind solche nicht verfügbar, wird der Verkehrswert aufgrund allgemein anerkannter Methoden und der aktuellen Marktsituation geschätzt. Lässt diese Schätzung keine verlässliche Bewertung zu, werden diese Titel zum Anschaffungswert angesetzt.

Hypothekendarlehen, Policendarlehen und übrige Darlehen: Der Verkehrswert wird mittels Diskontierung des Mittelflusses unter Anwendung des aktuellen, von der Bâloise-Gruppe für vergleichbare Objekte

angewandten Zinssatzes ermittelt. Derivative Finanzinstrumente werden zum Marktwert zu den von unabhängigen Brokern gelieferten Preisen oder nach der marktüblichen Praxis bewertet.

Andere Finanzaktiven: Die Verkehrswerte entsprechen üblicherweise einem notierten Marktpreis. Falls keine Marktpreise verfügbar sind, wird der Marktwert aufgrund von Schätzungen bestimmt. Lassen die Schätzungen keine verlässliche Bewertung zu, werden diese Finanzaktiven zum Anschaffungswert angesetzt.

Depots und übrige Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern: Die Verkehrswerte werden mittels Diskontierung des Mittelflusses unter Anwendung des aktuellen, von der Bâloise-Gruppe für vergleichbare Instrumente mit gleichen Restlaufzeiten angewandten Zinssatzes ermittelt.

Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft und Anleihen: Die Verkehrswerte werden mittels Diskontierung des Mittelflusses unter Anwendung des aktuellen, von der Bâloise-Gruppe für vergleichbare Instrumente gleicher Laufzeit zu entrichtenden Zinssatzes ermittelt.

Andere Finanzverbindlichkeiten: Die Verkehrswerte entsprechen üblicherweise einem notierten Marktpreis. Falls keine Marktpreise verfügbar sind, wird der Marktwert aufgrund von Schätzungen bestimmt. Lassen die Schätzungen keine verlässliche Bewertung zu, werden diese Finanzverbindlichkeiten zum Anschaffungswert angesetzt.

3.22 Verrechnung von Aktiven und Passiven

Finanzaktiven und -passiven werden verrechnet und netto in der Bilanz erfasst, sofern das Recht auf Verrechnung besteht und die Bâloise-Gruppe die Absicht hat, diese Aktiven und Passiven gleichzeitig zu realisieren.

3.23 Anwendung von Schätzungen

Die Erstellung der IFRS-konformen Jahresrechnung verlangt Annahmen und Schätzungen der Konzernleitung, welche Auswirkungen auf Bilanzwerte und Erfolgspositionen des laufenden Geschäftsjahres haben. Demzufolge können die effektiven Zahlen und die Schätzungen voneinander abweichen.

4. Umrechnung Fremdwährungen

4.1 Wechselkurse

Währung	Bilanz		Erfolgsrechnung/ Mittelflussrechnung	
	2002	2003	2002	2003
EUR (Euro)	1.45	1.56	1.47	1.52
USD (US-Dollar)	1.38	1.24	1.56	1.34
GBP (Pfund Sterling)	2.23	2.21	2.33	2.20

in CHF

4.2 Währungserfolg

Der in der konsolidierten Erfolgsrechnung verbuchte Nettoerfolg aus Transaktionen in Fremdwährungen zeigt im Geschäftsjahr 2003 einen Gewinn von 47.0 Mio. CHF (Vorjahr: Verlust von 122.4 Mio. CHF).

Darin enthalten ist ein Fremdwährungsgewinn von 135.6 Mio. CHF, welcher auf monetären Finanzanlagen, klassifiziert als jederzeit verkäuflich, entstanden ist.

5. Akquisitionen und Veräusserungen von Unternehmen

5.1 Akquisitionen und Veräusserungen von Unternehmen im Jahr 2002

Im Laufe des Jahres wurden die gesamten ausstehenden Minderheiten von 2.2% an der Deutscher Ring Leben für 6.1 Mio. CHF gekauft. Deutscher Ring Leben befindet sich nun zu 100% im Besitz der Bâloise-Gruppe.

Darüber hinaus wurden keine weiteren bedeutenden Akquisitionen oder Veräusserungen getätigt.

5.2 Akquisitionen und Veräusserungen von Unternehmen im Jahr 2003

Per 7. Januar 2003 wurde der Kauf der deutschen Versicherungsgruppe Securitas formell wie materiell vollzogen. Die Gruppe wurde somit per diesem Zeitpunkt konsolidiert und ist demnach in den vorliegenden Abschlusszahlen enthalten. Im Verlaufe des Geschäftsjahres 2003 wurde die Securitas-Versicherung mit Teilen der deutschen Länderniederlassung der Basler Versicherungs-Gesellschaft, Basel, zur Basler Securitas Versicherungs-Aktiengesellschaft zusammengeführt.

Die zur Securitas-Gruppe gehörende Gilde Lebensversicherungs AG wurde von der deutschen Länderniederlassung der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Basel, erworben.

Die equity-bewertete DePfa Beteiligungs-Holding II GmbH, Düsseldorf hat im zweiten Halbjahr 2003 ihre Beteiligung an die DePfa Bank PLC, Dublin über die Börse veräussert.

Die vollkonsolidierte Immobiliengesellschaft Rubens 2000 N.V., Antwerpen wurde im Berichtsjahr zum Preis von 37.5 Mio. CHF veräussert.

Im Geschäftsjahr 2003 wurden keine weiteren bedeutenden Akquisitionen oder Veräusserungen getätigt.

	Securitas Gruppe	Übrige	Total
Kapitalanlagen	1'919.6	21.2	1'940.8
Übrige Aktiven	343.6	-	343.6
Versicherungstechnische			
Rückstellungen	-1'854.7	-	-1'854.7
Übrige Passiven	- 257.8	- 6.9	- 264.7
Erworbenes			
Nettovermögen	150.7	14.3	165.0
Anschaffungskosten	107.3	21.7	129.0
Goodwill/			
negativer Goodwill	- 43.4	7.4	- 36.0

Anschaffungskosten	107.3	21.7	129.0
Erworbene flüssige Mittel	- 13.1	- 0.8	- 13.9
Für Akquisition			
aufgewendete Barmittel	94.2	20.9	115.1

in Mio. CHF

6. Angaben zu Regionen und Geschäftsbereichen

Die Bâloise-Gruppe operiert strategisch in folgenden Regionen: Schweiz (inkl. Fürstentum Liechtenstein), Deutschland, Benelux-Länder und übrige Länder.

Die Geschäftsbereiche werden in Nichtlebensversicherung, Lebensversicherung, Bank (inklusive Vermögensverwaltung und Anlagefonds) und übrige Aktivitäten und Konzerngeschäfte aufgeteilt. In der Nichtlebensversicherung werden Unfall- und Krankenversicherungen sowie die Produkte der Branchen Haftpflicht, Motorfahrzeug, Sach und Transport angeboten. Die Produkte sind auf die Bedürfnisse unserer Kunden – vornehmlich Privatkunden – und die Kernkompetenzen der Gesellschaften der Bâloise-Gruppe zugeschnitten. Im Lebensversicherungsgeschäft wird Privatpersonen und Unternehmen ein breites Spektrum an Kapital bildenden Versicherungen, reinen Risikoabdeckungen sowie anlagegebundenen Produkten angeboten. Zum Geschäftsbereich Bank gehören

die in der Schweiz als Universalbank tätige Baloise Bank SoBa, die Mercator Bank in Belgien, welche alle Arten des Spargeschäftes betreibt und vor allem die Finanzierung von Immobilien und KMUs ermöglicht, sowie die in Deutschland tätige Deutscher Ring Bausparkasse, die hauptsächlich das klassische Bauspargeschäft betreibt. Zum Segment der übrigen Aktivitäten und Konzerngeschäfte zählen insbesondere Beteiligungs- und Immobiliengesellschaften.

Die für die Segmentberichterstattung angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen jenen des übrigen Finanzberichtes. Die Baloise-Gruppe tätigt Geschäfte zwischen den Geschäftsbereichen und den Regionen zu gleichen Bedingungen wie mit Dritten. Nach Regionen und Geschäftsbereichen gegliederte Informationen sind in der Segmentberichterstattung, in den Managementinformationen sowie in den nachfolgenden Tabellen enthalten.

6.1 Bruttoprämien nach Regionen und Geschäftsbereichen

6.1.1 Bruttoprämien nach Regionen und Geschäftsbereichen 2002

	Nichtleben	Leben	Elimination	Total
Schweiz	1'174.9	3'477.9	-	4'652.8
Deutschland	784.7	970.4	-	1'755.1
Benelux	559.2	154.0	-	713.2
Übrige Länder	411.4	31.8	-	443.2
Elimination	- 272.6	- 0.9	-16.3	- 289.8
Total	2'657.6	4'633.2	-16.3	7'274.5

in Mio. CHF

6.1.2 Bruttoprämien nach Regionen und Geschäftsbereichen 2003

	Nichtleben	Leben	Elimination	Total
Schweiz	1'237.7	3'031.6	-	4'269.3
Deutschland	1'122.3	1'077.6	-	2'199.9
Benelux	583.4	161.2	-	744.6
Übrige Länder	410.2	30.8	-	441.0
Elimination	- 264.8	- 0.1	-15.2	- 280.1
Total	3'088.8	4'301.1	-15.2	7'374.7

in Mio. CHF

6.2 Veränderung der Bruttoprämien nach Regionen und Geschäftsbereichen

	Nichtleben		Leben		2002	2003
	2002	2003	2002	2003		
Schweiz	3.5	5.3	22.6	-12.8	17.1	- 8.2
Deutschland	10.2	38.0	- 3.9	7.1	1.9	20.9
Benelux	0.2	0.6	- 5.1	1.0	- 1.0	0.7
Übrige Länder	- 22.2	4.1	- 18.0	- 3.8	- 21.4	2.5
Total	3.1	14.0	14.4	- 8.1	10.0	- 0.1

in Prozenten der Originalwährung

6.3 Bruttoprämien nach Branchen

	2002	2003	Veränderung in Prozenten
Nichtleben			
Unfall	430.3	448.1	4.1
Kranken	121.9	122.5	0.5
Allgemeine Haftpflicht	249.2	317.2	27.3
Motorfahrzeug	866.3	979.5	13.1
Transport	116.4	164.5	41.3
Sach	733.4	914.3	24.7
Sonstige	38.5	39.6	2.9
Aktive Rückversicherung	101.6	103.1	1.5
Total	2'657.6	3'088.8	16.2

Leben

Einmalprämien	2'464.2	1'932.4	- 21.6
Periodische Prämien	2'422.0	2'629.7	8.6
Prämien mit Anlagecharakter	- 253.0	- 261.0	3.2
Total	4'633.2	4'301.1	- 7.2

in Mio. CHF

6.4 Kapitalanlagen nach Geschäftsbereichen 2002

	Nichtleben	Leben	Übrige	Total
Festverzinsliche Wertpapiere	3'158.0	15'745.6	3'003.2	21'906.8
Aktien	1'381.9	4'089.9	280.6	5'752.4
Alternative Finanzanlagen	78.0	145.8	815.2	1'039.0
Derivate	13.7	163.5	35.6	212.8
Renditeliegenschaften	967.4	3'950.2	388.1	5'305.7
Hypothekarische Anlagen	422.2	4'635.2	5'474.6	10'532.0
Policen- und übrige Darlehen	72.2	1'168.4	279.8	1'520.4
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	77.5	83.4	126.0	286.9
Übrige kurzfristige Kapitalanlagen	42.7	2'510.8	276.1	2'829.6
Flüssige Mittel	182.0	135.9	357.9	675.8
Total	6'395.6	32'628.7	11'037.1	50'061.4

in Mio. CHF

6.5 Kapitalanlagen nach Geschäftsbereichen 2003

	Nichtleben	Leben	Übrige	Total
Festverzinsliche Wertpapiere	4'579.0	20'914.2	4'032.2	29'525.4
Aktien	634.6	2'587.7	253.6	3'475.9
Alternative Finanzanlagen	60.7	75.8	1'201.4	1'337.9
Derivate	47.7	166.9	78.3	292.9
Renditeliegenschaften	1'025.9	4'077.7	549.8	5'653.4
Hypothekarische Anlagen	396.6	4'818.7	5'787.1	11'002.4
Policen- und übrige Darlehen	62.5	1'088.0	306.1	1'456.6
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	29.4	153.4	41.0	223.8
Übrige kurzfristige Kapitalanlagen	526.8	1'874.7	245.9	2'647.4
Flüssige Mittel	244.4	145.9	301.7	692.0
Total	7'607.6	35'903.0	12'797.1	56'307.7

in Mio. CHF

7. Erfolg aus Kapitalanlagen

7.1 Kapitalerträge

	2002	2003
Festverzinsliche Wertpapiere	987.0	1'163.5
Aktien	173.7	95.0
Alternative Finanzanlagen	8.4	7.5
Derivate	-	-
Renditeliegenschaften	249.3	259.9
Hypothekarische Anlagen	480.3	431.8
Policen- und übrige Darlehen	76.8	74.0
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	70.0	41.6
Übrige kurzfristige Kapitalanlagen und flüssige Mittel	45.8	31.9
Total (brutto)	2'091.3	2'105.2
Kosten für die Verwaltung von Kapitalanlagen	- 67.2	- 75.9
Total (netto)	2'024.1	2'029.3
Davon von assoziierten Unternehmen	70.0	41.6

in Mio. CHF

Auf wertberichtigten hypothekarischen Anlagen sowie Policen- und übrigen Darlehen sind per 31. Dezember 2003 Kapitalerträge von 58.1 Mio. CHF aufgelaufen (Vorjahr: 65.2 Mio. CHF), welche nicht in der Erfolgsrechnung berücksichtigt sind.

7.2 Realisierte Gewinne und Verluste 2002

Realisierte Veräußerungs- und Buchgewinne	Festverzinsliche Wertpapiere	Aktien	Renditeliegenschaften	Übrige	Total
Handelsbestand	26.6	1.3	-	175.1	203.0
Jederzeit verkäuflich	145.4	831.5	50.8	45.9	1'073.3
Gehalten bis zum Verfall	-	-	-	-	-
Selbst ausgegeben	-	-	-	0.2	0.2
Subtotal	172.0	832.8	50.8	221.2	1'276.8

Realisierte Veräußerungs- und Buchverluste

Handelsbestand	- 10.2	- 38.3	-	- 112.6	- 161.1
Jederzeit verkäuflich	- 287.5	- 561.5	- 34.7	- 13.5	- 897.2
Gehalten bis zum Verfall	0.0	-	-	-	0.0
Selbst ausgegeben	-	-	-	- 66.2	- 66.2
Subtotal	- 297.7	- 599.8	- 34.7	- 192.3	- 1'124.5

Erfolgswirksame Wertminderung

Jederzeit verkäuflich	- 29.2	- 914.9	-	- 134.6	- 1'078.7
Gehalten bis zum Verfall	0.0	-	-	- 67.7	- 67.7

Erfolgswirksame Wertaufholung¹

Jederzeit verkäuflich	2.3	101.2	-	0.3	103.8
Gehalten bis zum Verfall	-	-	-	83.8	83.8

Total	- 152.6	- 580.7	16.1	- 89.3	- 806.5
--------------	----------------	----------------	-------------	---------------	----------------

Kumulierte erfolgswirksame Wertminderung (netto)	30.1	942.6	-	511.0	1'483.7
--	------	-------	---	-------	---------

in Mio. CHF

7.3 Realisierte Gewinne und Verluste 2003

Realisierte Veräußerungs- und Buchgewinne	Festverzinsliche Wertpapiere	Aktien	Renditeliegenschaften	Übrige	Total
Handelsbestand	22.9	40.4	-	81.6	144.9
Jederzeit verkäuflich	490.2	422.0	44.1	96.0	1'052.3
Gehalten bis zum Verfall	-	-	-	-	-
Selbst ausgegeben	-	-	-	20.9	20.9
Subtotal	513.1	462.4	44.1	198.5	1'218.1

Realisierte Veräußerungs- und Buchverluste

Handelsbestand	- 29.4	- 3.3	-	- 217.5	- 250.2
Jederzeit verkäuflich	- 31.4	- 1'422.9	- 28.3	- 49.5	- 1'532.1
Gehalten bis zum Verfall	-	-	-	-	-
Selbst ausgegeben	-	-	-	- 79.8	- 79.8
Subtotal	- 60.8	- 1'426.2	- 28.3	- 346.8	- 1'862.1

Erfolgswirksame Wertminderung

Jederzeit verkäuflich	- 3.6	- 128.9	-	- 63.5	- 196.0
Gehalten bis zum Verfall	-	-	-	- 67.6	- 67.6

Erfolgswirksame Wertaufholung¹

Jederzeit verkäuflich	13.6	736.5	-	30.2	780.3
Gehalten bis zum Verfall	0.0	-	-	86.0	86.0

Total	462.3	- 356.2	15.8	- 163.2	- 41.3
--------------	--------------	----------------	-------------	----------------	---------------

Kumulierte erfolgswirksame Wertminderung (netto)	22.1	356.9	-	545.3	924.3
--	------	-------	---	-------	-------

in Mio. CHF

¹ Die in früheren Perioden verbuchte erfolgswirksame Wertminderung von Finanzinstrumenten wird bei deren Abgang als erfolgswirksame Wertaufholung erfasst. Die Differenz zwischen ursprünglichem Anschaffungswert und Veräußerungserlös wird als Gewinn bzw. Verlust ausgewiesen.

7.4 Bestand der nicht realisierten Gewinne und Verluste (im Eigenkapital enthalten)

	31.12.2002	31.12.2003	Veränderung im Geschäftsjahr
Festverzinsliche Wertpapiere	997.9	690.6	-307.3
Aktien	-321.0	321.4	642.4
Alternative Finanzanlagen	105.8	138.4	32.6
Derivate für Cash Flow Hedges gehalten	10.6	96.6	86.0
Renditeliegenschaften	-	-	-
Hypothekarische Anlagen	-	-	-
Policen- und übrige Darlehen	-	-	-
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	- 11.0	50.0	61.0
Übrige kurzfristige Kapitalanlagen	- 0.8	- 0.2	0.6
Subtotal (brutto)	781.5	1'296.8	515.3

Abzüglich Anteilen von

Aktivierten Abschlusskosten Leben	-140.2	- 239.3	- 99.1
Überschussanteilen Versicherungsnehmer Leben	-134.6	- 275.8	-141.2
Minderheitsanteilen	0.3	0.1	- 0.2
Latenten Steuern	-115.5	- 129.1	- 13.6
Währungsumrechnungsdifferenzen	-376.3	- 491.6	-115.3
Total (netto)	15.2	161.1	145.9

in Mio. CHF

Im Geschäftsjahr 2003 wurde ein Teil der als «jederzeit verkäuflich» klassifizierten festverzinslichen Wertpapiere in «bis zum Verfall gehalten» umklassifiziert. Zum Zeitpunkt der Umklassifizierung betragen die nicht realisierten Gewinne und Verluste aus dem entsprechenden Wertschriftenbestand 262.6 Mio. CHF.

In den festverzinslichen Wertpapieren klassifiziert als «jederzeit verkäuflich» sind per 31. Dezember 2003 keine zum Anschaffungswert bewertete Wertpapiere enthalten (Vorjahr: 38'836 CHF).

Im Jahr 2003 wurden keine festverzinslichen Wertpapiere ohne Marktwerte verkauft. Die Bestandesveränderung ist auf die Umklassifizierung der Titel zurückzuführen, da mittlerweile verlässliche Marktwerte vorliegen.

Per 31. Dezember 2003 sind nicht zum Marktwert bewertete Aktien in der Höhe von 89.2 Mio. CHF (Vorjahr: 66.7 Mio. CHF) bilanziert. Für diese Werte konnte weder ein Kurswert ermittelt noch eine verlässliche Schätzung erstellt werden. Sie wurden zum Anschaffungswert – oder falls Anzeichen dafür bestanden – zu einem entsprechend tieferen Wert eingesetzt.

7.5 Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste (im Eigenkapital enthalten)

	2002	2003
Bestand per 1. Januar (brutto)	2'460.5	781.5
Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf jederzeit verkäufliche Finanzanlagen	-1'603.7	368.3
Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste von assoziierten Unternehmungen	- 90.5	61.0
Veränderung der Absicherungsreserve auf Derivaten für Cash Flow Hedges gehalten	15.2	86.0
Bestand per 31. Dezember (brutto)	781.5	1'296.8

in Mio. CHF

8. Renditeliegenschaften

	2002	2003
Bestand per 1. Januar	5'042.2	5'305.7
Zugänge	373.4	464.9
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	0.2	84.5
Abgänge	- 100.3	- 288.2
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	- 0.3	- 28.6
Umklassifizierung	-	29.1
Veränderung des Marktwertes	9.9	- 6.2
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 19.4	92.2
Bestand per 31. Dezember	5'305.7	5'653.4

in Mio. CHF

Infolge diverser Restrukturierungsmassnahmen in Deutschland und Belgien wurden frei gewordene selbst genutzte Liegenschaften zu Renditeobjekten umgebaut (siehe auch Tabelle 13.2., Selbst genutzte Liegenschaften und Betriebseinrichtungen). Die Mehrzahl der Renditeliegenschaften befindet sich in der Schweiz.

9. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

	Bilanzwert		Anteiliger Erfolg		Beteiligungsquote	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003
DePfa Beteiligungs-Holding II GmbH, Düsseldorf	94.9	89.9	59.2	39.8	40.0%	40.0%
Brinvest N.V., Antwerpen	54.0	61.4	1.1	- 4.8	31.2%	31.2%
Rec-Hold, Brüssel	44.3	-	0.0	-	30.7%	-
Roland Rechtsschutz Versicherungs-AG, Köln	18.9	20.3	1.5	1.5	25.0%	25.0%
Übrige	74.8	52.2	8.2	5.1	-	-
Total	286.9	223.8	70.0	41.6		

in Mio. CHF

Gegenüber assoziierten Unternehmen bestehen keine wesentlichen Guthaben oder Verbindlichkeiten.

Die Beteiligung an Rec-Hold, Brüssel wurde im Geschäftsjahr 2003 in Aktien der börsennotierten N.V. Recticel SA, Brüssel umgetauscht und wird somit als «jederzeit verkäuflich» klassifiziert.

Im Vorjahr wurden im Zusammenhang mit der Umstrukturierung des Geschäftes bei der DePfa Beteiligungs-Holding II GmbH stille Reserven realisiert, die grösstenteils an die Obergesellschaften ausbezahlt wurden. Die Ausschüttung über 59.2 Mio. CHF wurde noch im selben Jahr in die Kapitalrücklage der DePfa Beteiligungs-Holding II GmbH wieder einbezahlt.

Weitere Informationen zu den assoziierten Gesellschaften sind unter Ziffer 34, «Bedeutende Gesellschaften und Beteiligungen per 31. Dezember 2003», enthalten.

10. Derivative Finanzinstrumente

Zinsinstrumente	Kontraktwerte		Verkehrswerte aktiv		Verkehrswerte passiv	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Termingeschäfte	-	-	-	-	-	-
Swaps	3'716.9	3'539.7	35.8	135.3	24.4	125.2
Optionen OTC	-	582.0	-	10.0	-	-
Übrige	-	-	-	-	-	-
Börsengehandelte Optionen	-	0.2	-	-	-	0.0
Börsengehandelte Futures	-	-	-	-	-	-
Subtotal	3'716.9	4'121.9	35.8	145.3	24.4	125.2
Beteiligungsinstrumente						
Termingeschäfte	-	-	-	-	-	-
Optionen OTC	4'641.2	1'281.3	170.4	3.7	56.9	31.2
Börsengehandelte Optionen	5.8	1.4	0.0	0.0	0.5	0.1
Börsengehandelte Futures	-	-	-	-	-	-
Subtotal	4'647.0	1'282.7	170.4	3.7	57.4	31.3
Fremdwährungsinstrumente						
Termingeschäfte	49.5	222.7	0.4	32.8	0.4	36.8
Swaps	41.9	22.6	-	-	2.6	1.3
Optionen OTC	642.5	4'635.9	6.2	111.1	2.2	57.8
Börsengehandelte Optionen	-	-	-	-	-	-
Börsengehandelte Futures	-	-	-	-	-	-
Subtotal	733.9	4'881.2	6.6	143.9	5.2	95.9
Total	9'097.8	10'285.8	212.8	292.9	87.0	252.4

in Mio. CHF

11. Anlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

	2002	2003
Festverzinsliche Wertpapiere	101.0	101.3
Aktien	384.3	599.9
Übrige kurzfristige Kapitalanlagen	61.7	93.1
Flüssige Mittel	3.5	3.9
Total	550.5	798.2

in Mio. CHF

Aus abwicklungstechnischen Gründen können geringe Differenzen zwischen den Anlagen und den Verbindlichkeiten für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice bestehen.

12. Immaterielle Anlagen

12.1 Immaterielle Anlagen 2002

	Goodwill	Negativer Goodwill	Barwert der Gewinne erworbener Versicherungsverträge	Andere immaterielle Anlagen	Total
Buchwert per 1. Januar	143.4	- 37.8	-	117.5	223.1
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	7.5	-	-	-	7.5
Zugänge aus Änderung Beteiligungsquote	6.1	- 4.5	-	-	1.6
Zugänge aus Eigenentwicklung	-	-	-	49.1	49.1
Abgänge	-	-	-	- 3.6	- 3.6
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	- 1.0	-	-	-	- 1.0
Nachträgliche Anpassung Goodwill	-	-	-	-	-
Abschreibungen / Zuschreibungen	- 89.9	11.6	-	- 33.5	- 111.8
Erfolgswirksame Wertminderung	-	-	-	- 0.7	- 0.7
Erfolgswirksame Wertaufholung	-	-	-	-	-
Abgegrenzte Zinsen	-	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	- 1.3	- 1.3
Buchwert per 31. Dezember	66.1	- 30.7	-	127.5	162.9
Anschaffungskosten	587.5	- 103.2	-	279.3	763.6
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen	- 521.4	72.5	-	- 151.8	- 600.7
Bestand per 31. Dezember (netto)	66.1	- 30.7	-	127.5	162.9

in Mio. CHF

12.2 Immaterielle Anlagen 2003

	Goodwill	Negativer Goodwill	Barwert der Gewinne erworbener Versicherungsverträge	Andere immaterielle Anlagen	Total
Buchwert per 1. Januar	66.1	- 30.7	-	127.5	162.9
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	7.4	- 43.4	28.3	0.1	- 7.6
Zugänge aus Änderung Beteiligungsquote	-	-	-	-	-
Zugänge aus Eigenentwicklung	-	-	-	58.6	58.6
Abgänge	-	-	-	- 15.0	- 15.0
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	- 3.9	-	-	-	- 3.9
Nachträgliche Anpassung Goodwill	-	-	-	-	-
Abschreibungen / Zuschreibungen	- 15.3	15.3	- 1.8	- 37.5	- 39.3
Erfolgswirksame Wertminderung	- 37.6	-	-	- 0.7	- 38.3
Erfolgswirksame Wertaufholung	-	-	-	-	-
Abgegrenzte Zinsen	-	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	4.9	4.9
Buchwert per 31. Dezember	16.7	- 58.8	26.5	137.9	122.3
Anschaffungskosten	591.0	- 146.6	28.3	327.9	800.6
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen	- 574.3	87.8	- 1.8	- 190.0	- 678.3
Bestand per 31. Dezember (netto)	16.7	- 58.8	26.5	137.9	122.3

in Mio. CHF

Der Goodwill aus der Beteiligung an Mercator Verzekeringen N.V. ist im Geschäftsjahr 2003, auf der Basis eines Impairment-Testings, zusätzlich zur planmässigen Abschreibung um weitere 20.0 Mio. CHF auf Null abgeschrieben worden.

Im Berichtsjahr wurde Goodwill aus verschiedenen kleineren Beteiligungen aufgrund von Werthaltigkeitsprüfungen ausserplanmässig um 17.6 Mio. CHF abgeschrieben (Impairment-Testing).

13. Sachanlagen**13.1 Selbst genutzte Liegenschaften und Betriebseinrichtungen 2002**

	Land	Gebäude	Betriebs- einrichtungen	Total
Anschaffungskosten	93.2	753.2	93.5	939.9
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen	-	-268.1	-53.1	-321.2
Bestand per 31. Dezember (netto)	93.2	485.1	40.4	618.7

Davon Anlagen in Financial Leasing	-	133.2	-	133.2
------------------------------------	---	-------	---	--------------

in Mio. CHF

13.2 Selbst genutzte Liegenschaften und Betriebseinrichtungen 2003

	Land	Gebäude	Betriebs- einrichtungen	Total
Buchwert per 1. Januar	93.2	485.1	40.4	618.7
Zugänge	1.3	6.9	7.7	15.9
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	4.1	21.6	-	25.7
Abgänge	- 2.7	- 12.8	- 2.4	- 17.9
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Umklassifizierung	- 0.7	- 28.4	-	- 29.1
Abschreibungen	-	- 24.3	- 10.8	- 35.1
Erfolgswirksame Wertminderung	-	-	-	-
Erfolgswirksame Wertaufholung	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.4	23.5	2.2	27.1
Buchwert per 31. Dezember	96.6	471.6	37.1	605.3

Anschaffungskosten	96.6	764.0	101.0	961.6
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen	-	-292.4	- 63.9	-356.3
Bestand per 31. Dezember (netto)	96.6	471.6	37.1	605.3

Davon Anlagen in Financial Leasing	-	139.8	-	139.8
------------------------------------	---	-------	---	--------------

in Mio. CHF

13.3 Übrige Sachanlagen 2002

	Maschinen, Mobiliar Fahrzeuge	EDV-Anlagen	Total
Anschaffungskosten	102.2	121.1	223.3
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen	- 54.5	- 82.0	-136.5
Bestand per 31. Dezember (netto)	47.7	39.1	86.8

Davon Anlagen in Financial Leasing	0.1	5.5	5.6
------------------------------------	-----	-----	------------

in Mio. CHF

13.4 Übrige Sachanlagen 2003

	Maschinen, Mobiliar Fahrzeuge	EDV-Anlagen	Total
Buchwert per 1. Januar	47.7	39.1	86.8
Zugänge	28.2	16.1	44.3
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	2.1	1.7	3.8
Abgänge	- 5.9	- 1.5	- 7.4
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-
Abschreibungen	- 15.4	- 24.2	- 39.6
Erfolgswirksame Wertminderung	-	-	-
Erfolgswirksame Wertaufholung	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	2.0	1.5	3.5
Buchwert per 31. Dezember	58.7	32.7	91.4

Anschaffungskosten	128.6	138.9	267.5
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen	- 69.9	-106.2	-176.1
Bestand per 31. Dezember (netto)	58.7	32.7	91.4

Davon Anlagen in Financial Leasing	0.1	0.7	0.8
------------------------------------	-----	-----	------------

in Mio. CHF

14. Aktivierte Abschlusskosten

	Nichtleben		Leben		Total	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Bestand per 1. Januar	135.5	153.9	588.6	656.6	724.1	810.5
Im Berichtsjahr aktiviert	251.7	266.5	134.3	135.4	386.0	401.9
Im Berichtsjahr abgeschrieben	- 229.6	- 249.3	- 152.9	71.4	- 382.5	- 177.9
Im Berichtsjahr abgeschrieben infolge Drohverlust	- 2.4	- 2.3	-	-	- 2.4	- 2.3
Veränderung aufgrund von nicht realisierten Gewinnen und Verlusten auf Kapitalanlagen (Shadow Accounting)	-	-	95.9	- 89.6	95.9	- 89.6
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 1.3	5.7	- 9.3	37.6	- 10.6	43.3
Bestand per 31. Dezember	153.9	174.5	656.6	811.4	810.5	985.9

in Mio. CHF

15. Schadenrückstellungen inklusive Schadenbearbeitungskosten

	2002	2003
Bestand per 1. Januar (brutto)	4'182.0	4'196.1
Anteil Rückversicherer	- 353.7	- 280.8
Schadenrückstellung für eigene Rechnung	3'828.3	3'915.3

Schadenaufwand (inkl. Schadenbearbeitungskosten)

Für laufendes Jahr	1'900.8	2'017.2
Für Vorjahre	20.0	13.9
Total	1'920.8	2'031.1

Zahlungen für Schäden und Schadenbearbeitungskosten

Für laufendes Jahr	- 933.8	- 996.7
Für Vorjahre	- 808.3	- 885.6
Total	-1'742.1	-1'882.3

Übrige Veränderungen

Veränderungen Konsolidierungskreis	-	239.7
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 91.7	129.4
Total	- 91.7	369.1

Bestand per 31. Dezember (netto)	3'915.3	4'433.2
---	----------------	----------------

Schadenrückstellungen für eigene Rechnung	3'915.3	4'433.2
Anteil Rückversicherer	280.8	353.1

Schadenrückstellungen 31. Dezember (brutto)	4'196.1	4'786.3
--	----------------	----------------

in Mio. CHF

Besondere Beachtung geschenkt werden den Fällen von Umweltschäden aus Deponien, Abfällen, Asbestmaterialien und ganz allgemein von Mensch und Umwelt schädigenden Stoffen. Sowohl die Zeitpunkte der Erkennung solcher Fälle als auch deren mögliche Schadenhöhe haben eine wesentlich grössere Unsicherheit als alle traditionell bekannten Schadenfallmuster. Deshalb sind die dazu gebildeten Rückstellungen mit einer erhöhten Unsicherheit behaftet. Der Umfang der entsprechenden Bruttorekstellungen, welche im Gesamtbetrag enthalten sind, beträgt Ende 2002 353.9 Mio. CHF und Ende 2003 320.1 Mio. CHF. Der Rückgang um 33.8 Mio. CHF ist auf Schadenabwicklungen in der Höhe von 12.3 Mio. CHF und, da der Grossteil der Rückstellung in Fremdwährungen gestellt wird, auf Währungseffekte in der Höhe von 21.5 Mio. CHF zurückzuführen.

16. Deckungskapital Leben

	2002	2003
Langfristige Verträge		
Verträge mit Anrecht auf Überschussbeteiligung	29'618.1	32'847.5
Verträge ohne Anrecht auf Überschussbeteiligung	139.6	138.2
Total	29'757.7	32'985.7

in Mio. CHF

17. Gutgeschriebene Überschussanteile und Rückstellung für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten

	2002	2003
Gutgeschriebene Überschussanteile der Versicherten	3'238.9	3'214.1
Rückstellung für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten	446.1	849.3
Total	3'685.0	4'063.4

in Mio. CHF

18. Rückversicherung

18.1 Technische Rückstellungen und Guthaben aus Rückversicherung

	Brutto		Guthaben aus Rückversicherung		Netto	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Prämienüberträge	419.3	493.3	6.4	4.3	412.9	489.0
Schadenrückstellungen	4'196.1	4'786.3	280.8	353.1	3'915.3	4'433.2
Deckungskapital Leben	29'757.7	32'985.7	136.7	294.7	29'621.0	32'691.0
Gutgeschriebene Überschussanteile und Rückstellung für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten	3'685.0	4'063.4	0.0	0.0	3'685.0	4'063.4
Total versicherungstechnische Rückstellungen	38'058.1	42'328.7	423.9	652.1	37'634.2	41'676.6
Depot und Guthaben aus Rückversicherung	-	-	1.1	85.0	-	-
Erfolgswirksame Wertminderung	-	-	-	-	-	-
Total Guthaben aus Rückversicherung	-	-	425.0	737.1	-	-

in Mio. CHF

Kein einzelner Rückversicherer oder Rückversicherungsvertrag ist so bedeutend, dass der konsolidierte Jahresgewinn durch seinen Ausfall wesentlich beeinflusst würde.

Im Geschäftsjahr 2003 wurden 3.7% (Vorjahr: 3.0%) der Bruttoprämien und Policengebühren an externe Rückversicherer zediert. 69% (Vorjahr: 67%) der Rückversicherung sind bei Rückversicherern mit einem AA-Rating (Standard & Poor's) oder besser platziert.

18.2 Verdiente Prämien und Policengebühren

18.2.1 Verdiente Prämien und Policengebühren 2002

	Nichtleben	Leben	Elimination	Total
Verdiente Bruttoprämien direkt	2'531.3	4'633.1	0.0	7'164.4
Verdiente Bruttoprämien indirekt	100.2	-	-15.6	84.6
Total verdiente Bruttoprämien	2'631.5	4'633.1	-15.6	7'249.0
Passive Rückversicherung	- 179.5	- 39.7	16.2	- 203.0
Total verdiente Nettoprämien	2'452.0	4'593.4	0.6	7'046.0

in Mio. CHF

18.2.2 Verdiente Prämien und Policengebühren 2003

	Nichtleben	Leben	Elimination	Total
Verdiente Bruttoprämien direkt	2'982.7	4'301.1	0.0	7'283.8
Verdiente Bruttoprämien indirekt	102.1	-	-14.8	87.3
Total verdiente Bruttoprämien	3'084.8	4'301.1	-14.8	7'371.1
Passive Rückversicherung	- 218.7	- 52.9	15.2	- 256.4
Total verdiente Nettoprämien	2'866.1	4'248.2	0.4	7'114.7

in Mio. CHF

18.3 Depotguthaben und -verbindlichkeiten aus Deposit Accounting

	2002	2003
Depotguthaben	8.8	0.3
Depotverbindlichkeiten	- 0.1	- 0.2
Bestand per 1. Januar	8.7	0.1
Zunahmen	3.1	41.0
Rückzahlungen	-11.7	- 0.2
Währungsumrechnungsdifferenzen	0.0	1.1
Bestand per 31. Dezember	0.1	42.0
Davon Depotguthaben	0.3	54.3
Davon Depotverbindlichkeiten	- 0.2	-12.3

in Mio. CHF

19. Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft und Anleihen**19.1 Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft und Finanzierungen**

	2002	2003
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	802.1	1'313.8
Passive Festgelder	96.2	106.3
Darlehen	81.8	14.1
Hypotheken	0.4	0.4
Spar- und Bankkundeneinlagen	4'698.2	5'513.9
Kassenobligationen	1'936.1	2'064.1
Pfandbriefdarlehen	614.2	709.0
Anleihen	1'266.0	1'519.9
Kapitalisierte Leasingschuld (Financial Leasing)	164.2	170.2
Total	9'659.2	11'411.7

in Mio. CHF

Per 31. Dezember 2003 sind 106.3 Mio. CHF (Vorjahr: 96.2 Mio. CHF) nachrangige Verbindlichkeiten enthalten.

19.2 Anleihen

	2002	2003
Bestand per 1. Januar	1'088.1	1'266.0
Emissionspreis neu ausgegebener Anleihen	175.2	251.1
Eingebettetes Derivat	-	-
Latenter Steueranteil	-	-
Zugänge (Subtotal)	175.2	251.1
Abgänge/Rückzahlungen	-	-
Zinsaufwand	43.4	42.2
Nominalzins	- 40.7	- 39.4
Aufzinsung (Subtotal)	2.7	2.8
Bestand per 31. Dezember	1'266.0	1'519.9

in Mio. CHF

19.3 Konditionen der ausstehenden Anleihen

	Baloise Finance (Jersey) Ltd.	Bäloise-Holding	Bäloise-Holding	Baloise Bank SoBa	Bäloise-Holding
Nennwert in Mio. CHF	200	300	600	175	250
Zinssatz	1.0%	3.25%	4.25%	3.625%	3.375%
Effektive Verzinsung	3.2%	3.25%	4.25%	3.625%	3.375%
Vorzeitiger Rückzahlungstermin	-	-	-	-	-
Rückzahlung	100%	100%	100%	100%	100%
Wandelrecht	in UBS-Aktien	nein	nein	nein	nein
Ausgabe	1998	1998	2000	2002	2003
Rückzahlung	7.4.2006	7.4.2008	28.9.2005	12.6.2007	15.12.2009
Valorennummer	SWX 858858	SWX 858851	SWX 1123532	SWX 1422292	SWX 1726032

19.4 Überleitung der Mindestleasingzahlungen zu deren Barwert für Financial Leasing

Vertragslaufzeit	2002	2003
< 1 Jahr	13.9	10.2
1–5 Jahre	40.0	45.3
> 5 Jahre	193.1	195.4
Total der Mindestleasingzahlungen	247.0	250.9
Zukünftige Finanzierungskosten	- 82.8	- 80.7
Total Barwert	164.2	170.2

in Mio. CHF

20. Finanzielle Rückstellungen für das Jahr 2003

	Umstrukturierung	Übrige	Total
Bestand per 1. Januar	40.1	91.6	131.7
Zugang aus Änderung Konsolidierungskreis	-	17.9	17.9
Fremdwährungsumrechnung	0.8	5.1	5.9
Erfolgswirksame Bildung	0.8	15.4	16.2
Erfolgswirksame Auflösung	- 6.2	- 26.7	- 32.9
Erfolgsneutraler Verbrauch	- 12.8	- 7.1	- 19.9
Zunahme infolge Aufzinsung	-	-	-
Bestand per 31. Dezember	22.7	96.2	118.9

in Mio. CHF

21. Ertragssteuern**21.1 Laufende und latente Ertragssteuern**

	2002	2003
Schweiz		
Laufende Steuern	21.3	18.8
Latente Steuern	- 33.9	- 19.3
Subtotal	- 12.6	- 0.6
Deutschland		
Laufende Steuern	- 0.5	71.0
Latente Steuern	- 12.4	16.4
Subtotal	- 12.9	87.4
Benelux		
Laufende Steuern	4.6	3.3
Latente Steuern	- 44.3	14.9
Subtotal	- 39.7	18.2
Übrige		
Laufende Steuern	8.3	21.5
Latente Steuern	- 25.8	- 1.2
Subtotal	- 17.5	20.3
Total alle Länder		
Laufende Steuern	33.7	114.6
Latente Steuern	- 116.4	10.8
Total	- 82.7	125.4

in Mio. CHF

21.2 Erwartete und tatsächliche Ertragssteuern

	2002	2003
Erwartete Ertragssteuern	-166.8	39.9
Erhöhung/Reduktion aufgrund von		
Steuerbefreiten Zinsen und Dividendenabzügen	- 7.2	- 5.1
Steuerbefreiten Gewinnen auf Aktien und Beteiligungen	-	- 1.7
Nicht abziehbaren Verlusten auf Aktien und Beteiligungen	88.3	43.5
Quellensteuern auf Dividenden	0.3	-
Änderung der Steuersätze	- 7.6	- 3.4
Periodenfremden Steuerelementen	7.8	59.1
Veräusserung von Unternehmen	-	-
Übrigen Einflüssen	2.5	- 6.9
Tatsächliche Ertragssteuern	- 82.7	125.4

in Mio. CHF

Der erwartete durchschnittliche Steuersatz der Bâloise-Gruppe belief sich im Jahr 2002 auf 23.3% und 2003 auf 17.8%. Diese Sätze entsprechen dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze in den Ländern, in denen die Bâloise-Gruppe tätig ist. Die Abnahme des durchschnittlichen Steuersatzes ist auf den – im Vergleich zu den Vorjahren – unterschiedlichen Ergebnisbeitrag pro Region zurückzuführen.

Die nicht abziehbaren Verluste auf Aktien und Beteiligungen in der Höhe von 43.5 Mio. CHF (Vorjahr: 88.3 Mio. CHF) sind hauptsächlich bei den belgischen Gesellschaften angefallen.

Die periodenfremde Steuerelemente im Umfang von 59.1 Mio. CHF sind im Wesentlichen auf die geänderte Steuergesetzgebung für Lebensversicherungsgesellschaften in Deutschland zurück zu führen.

21.3 Latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten

	2002	2003
Ursachen für latente Steuerguthaben		
Prämienüberträge	19.9	24.7
Schadenrückstellungen	3.9	8.5
Deckungskapital Leben	146.9	362.5
Nicht realisierte Verluste auf Kapitalanlagen	0.5	0.4
Verlustvorträge	52.2	45.9
Übrige	306.5	463.9
Total	529.9	905.9

Ursachen für latente Steuerverbindlichkeiten

Aktivierete Abschlusskosten	191.8	404.2
Prämienüberträge	28.0	29.3
Schadenrückstellungen	132.5	183.3
Deckungskapital Leben	103.2	132.1
Nicht realisierte Gewinne auf Finanzanlagen	120.8	134.3
Abschreibbare Vermögenswerte	36.5	67.3
Übrige immaterielle Aktiven	1.7	2.4
Übrige	597.0	687.9
Total	1'211.5	1'640.8
Total (netto)	681.6	734.9

in Mio. CHF

Die Ende 2002 und 2003 geschuldeten Ertragssteuern, welche in der Bilanz unter «Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen» enthalten sind, betragen 29.6 Mio. CHF bzw. 108.5 Mio. CHF. Per 31. Dezember 2003 hat die Bâloise-Gruppe steuerlich aufrechenbare Verlustvorträge von 143.4 Mio. CHF (welche von gesetzlichen Verordnungen abhängig sind; Vorjahr: 151.8 Mio. CHF) aktiviert. Alle verfallen nach fünf oder mehr Jahren.

Auf Verlustvorträgen in der Höhe von 584.3 Mio. CHF (Vorjahr: 411.2 Mio. CHF) wurde per 31. Dezember 2003 kein Steuerguthaben aktiviert. Davon verfallen 20.8 Mio. CHF nach einem Jahr, weitere 0.8 Mio. CHF nach zwei bis vier und 562.7 Mio. CHF nach fünf oder mehr Jahren.

22. Mitarbeiterzahl und Personalaufwand

Die Bâloise-Gruppe beschäftigte am 31. Dezember 2003 8'745 Mitarbeiter; im Vorjahr waren es 8'703. Der gesamte Personalaufwand für das Geschäftsjahr 2003 betrug 1'100.6 Mio. CHF gegenüber 1'105.1 Mio. CHF im Vorjahr.

23. Leistungen an Arbeitnehmer

Innerhalb des gesamten Personalaufwandes haben die eigentlichen direkten Leistungen an Arbeitnehmer die grösste Bedeutung. Sie werden nach den folgenden Kategorien gegliedert: kurz- und langfristige Leistungen, Leistungen nach und Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie Kapitalbeteiligungsleistungen.

23.1 Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern

Art der Leistungen	Guthaben aus Leistungen an Arbeitnehmer		Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	
	2002	2003	2002	2003
Kurzfristig fällige Leistungen	11.8	8.6	158.2	110.4
Beitragsorientierte Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-	2.1	2.8
Leistungsorientierte Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	39.0	30.2	387.6	491.9
Andere langfristige Leistungen	-	-	20.5	23.6
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2.2	2.4	28.2	51.3
Kapitalbeteiligungsleistungen	-	-	-	-
Total	53.0	41.2	596.6	680.0

in Mio. CHF

23.2 Vorsorgeleistungen

Unter den Begriff der Vorsorgeleistung fallen alle Entschädigungen, die für aktive Mitarbeiter bereitgestellt und an Rentner ausbezahlt werden. Die nachstehende Darstellung fasst unter dem Begriff der Vorsorgeleistungen die Pensionspläne zusammen und bezeichnet weitere Vergünstigungen (beispielsweise verbilligte Hypothekarkredite) als andere Leistungen.

23.2.1 Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Plänen

	2002	2003
Barwert der über einen Fonds finanzierten Verbindlichkeiten	- 1'759.5	- 1'785.1
Zeitwert des Planvermögens	1'706.8	1'716.0
Überdeckung / Unterdeckung	- 52.7	- 69.1
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Verbindlichkeiten	- 365.8	- 458.5
Noch nicht erfasste versicherungstechnische Gewinne bzw. Verluste	211.7	200.9
Nettoverpflichtung aus Vorsorgeleistungen	- 206.8	- 326.7
Verbindlichkeiten für andere Leistungen	- 20.8	- 37.6
Nettoverbindlichkeiten aus leistungsorientierten Plänen	- 227.6	- 364.3
Davon als Verbindlichkeiten ausgewiesen	- 387.6	- 491.9
Davon als Guthaben ausgewiesen	39.0	30.2
Davon nicht als Guthaben ausgewiesen	121.0	97.4

in Mio. CHF

In Ländern, in denen die Pensionspläne mittels in einen Fonds eingebrachter Vermögen realisiert werden, können, wie in der oben stehenden Tabelle ersichtlich, Über- oder Unterdeckungen entstehen. Überdeckungen werden nur in dem Masse aktiviert und als Guthaben ausgewiesen, als eine künftige Kostenentlastung der Bâloise-Gruppe angenommen werden darf.

Das Planvermögen beinhaltet Aktien der Bâloise-Holding mit einem Marktwert von 55.1 Mio. CHF per 31. Dezember 2002 und 38.4 Mio. CHF per 31. Dezember 2003. Das Planvermögen beinhaltet keine Liegenschaften, die an die Bâloise-Gruppe vermietet werden.

23.2.2 Aufwand für leistungsorientierte Pläne

	2002	2003
Laufender Dienstzeitaufwand	62.1	66.1
Zinsaufwand	84.9	90.3
Erwartete Erträge aus Planvermögen	- 73.1	- 50.7
Tilgung versicherungsmathematischer Verluste bzw. Gewinne	- 1.5	2.6
Auswirkungen von Änderungen und Nutzungsbeschränkungen	2.8	- 20.5
Beitrag der Arbeitnehmer	- 12.7	- 13.0
Total Aufwand für Vorsorgeleistung	62.5	74.8

Aufwand für andere Leistungen	1.5	18.4
Total Aufwand für leistungsorientierte Pläne	64.0	93.2

in Mio. CHF

23.2.3 Ertrag aus Planvermögen

	2002	2003
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	- 73.1	- 50.7
Gewinne bzw. Verluste aus Planvermögen	170.8	- 2.3
Total Ertrag aus Planvermögen	97.7	- 53.0

in Mio. CHF

23.2.4 Entwicklung der Nettoverbindlichkeiten aus Vorsorgeleistungen

	2002	2003
Bestand per 1. Januar	323.5	327.8
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 7.2	29.0
Zugang aus Veränderung Konsolidierungskreis	-	49.4
Abgang aus Veränderung Konsolidierungskreis	-	- 0.5
Betrag in der Erfolgsrechnung erfasst	62.5	74.8
Zahlungen des Arbeitgebers	- 51.0	- 56.4
Bestand per 31. Dezember	327.8	424.1

in Mio. CHF

23.2.5 Versicherungsmathematische Annahmen

	2002	2003
Diskontierungszinssatz	4.1	4.1
Erwartete Rendite auf das Planvermögen	4.0	3.0
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	2.2	2.2
Erwartete Erhöhung der Pensionsleistungen	1.2	1.2

in Prozenten

Die Berechnung von Verbindlichkeiten und des Aufwandes für leistungsorientierte Pläne benötigt versicherungsmathematische und weitere Annahmen, die gesellschaftsweise und länderweise festgelegt werden. Die oben aufgeführten Annahmen sind gewichtete Mittelwerte.

jubiläen bilden die Hauptleistung. Der Barwert der Verbindlichkeiten betrug am 31. Dezember 2003 23.6 Mio. CHF (Vorjahr: 20.5 Mio. CHF). Für langfristige Leistungen sind keine Planvermögen ausgeschieden. Die erfolgswirksamen Leistungen beliefen sich auf 3.0 Mio. CHF (Vorjahr: 2.2 Mio. CHF).

23.3 Andere langfristige Leistungen

Leistungen für aktive Mitarbeiter, die zwölf oder mehr Monate nach dem Ablauf des Geschäftsjahres fällig werden, sind separat und nach besonderen Regeln zu bilanzieren. Die Bilanzierung orientiert sich an ähnlichen Regeln, wie sie für die Vorsorgeverbindlichkeiten gelten. Die Entschädigungen bei Dienst-

23.4 Kapitalbeteiligungsleistungen: Mitarbeiteraktien

Im Berichtsjahr wurden über die 1989 errichtete Stiftung für Mitarbeiterbeteiligung 212'744 Aktien (Vorjahr: 80'491 Aktien) zum Preis von 23.10 CHF (Vorjahr: 42.50 CHF) bezogen. Der Verkehrswert pro Aktie betrug 45.90 CHF (Vorjahr: 78.75 CHF).

23.5 Kapitalbeteiligungsleistungen: Aktienbeteiligungsplan

	2002	2003
Anzahl bezogene Aktien	106'760	382'601
Gesperrt bis	31.5.2005	31.5.2006
Bezugspreis je Aktie in CHF	123.31	38.98
Wert der bezogenen Aktien in Mio. CHF	13.2	14.9
Marktwert der bezogenen Aktien per Bezugszeitpunkt in Mio. CHF	14.0	16.4

23.6 Kapitalbeteiligungsleistungen: Direkte Aktienbezüge

	2003
Anzahl bezogene Aktien	45'613
Gesperrt bis	31.5.2006
Bezugspreis je Aktie	36.63
Wert der bezogenen Aktien in Mio. CHF	1.7
Marktwert der bezogenen Aktien per Bezugszeitpunkt in Mio. CHF	2.0

23.7 Kapitalbeteiligungsleistungen: Optionsbezüge

	2001	2002
Börsenkennzeichen der Optionen	BALUP	BALIX
Anzahl zugeteilte Optionen	6'666'040	2'088'103
Gesperrt bis	1.6.2003	1.6.2004
Anzahl unterliegende Aktien Bâloise-Holding	66'660	41'762
Ausübungspreis in CHF	167.8	197.1
Verfall	15.6.2005	15.6.2005
Aufwand der Bâloise-Gruppe in Mio. CHF	1.6	1.3

Im Rahmen der für den Pflichtteil geschaffenen Möglichkeit zur Wahl zwischen Aktien und Optionen wurden 2003 ausschliesslich Aktien (direkt oder in Verbindung mit einem Darlehen) bezogen.

24. Eigenkapital

24.1 Aktienkapital

	Anzahl Aktien	Aktienkapital
Bestand per 31. Dezember 2002	55'307'150	5.5
Bestand per 31. Dezember 2003	55'307'150	5.5

in Mio. CHF

Die Namenaktien der Bâloise-Holding sind voll liberiert und weisen einen Nennwert von 0.1 CHF (Vorjahr: 0.1 CHF) auf. Es befinden sich 702'540 Aktien per 31. Dezember 2002 und 414'303 Aktien per 31. Dezember 2003 im Eigenbesitz. Der Eintrag in das Aktienregister mit Stimmrecht ist für natürliche und juristische Personen auf 2% beschränkt. Im Rahmen ihrer normalen Investitionstätigkeit erwirbt und veräussert die Bâloise-Gruppe eigene Aktien.

Vorschriften zur Kapitalausstattung: Für die Tochtergesellschaften im Versicherungsbereich gelten Mindestkapitalvorschriften (Solvabilitätsvorschriften) gemäss anwendbarem Aufsichtsrecht. Per 31. Dezember 2002 und 2003 erfüllten die Tochtergesellschaften alle anwendbaren aufsichtsrechtlichen Vorschriften zur Kapitalausstattung.

24.2 Dividenden

Die vorgeschlagenen Dividenden werden nicht ausbezahlt, solange sie nicht von der ordentlichen Generalversammlung genehmigt sind. Der Generalversammlung vom 14. Mai 2004 wird für das Geschäftsjahr 2003 eine Dividende von 0.60 CHF pro Aktie (2002: 0.40 CHF) für einen Gesamtbetrag von 33.2 Mio. CHF (Vorjahr: 22.1 Mio. CHF) beantragt. In der konsolidierten Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2003 wurde die vorgeschlagene Dividende noch nicht

berücksichtigt. Diese wird nach dem Beschluss der Generalversammlung 2004 zu Lasten der Gewinnreserven erfasst.

Einschränkungen bezüglich Dividenden von Tochtergesellschaften: Die im Versicherungsbereich tätigen Tochtergesellschaften der Bâloise-Gruppe unterliegen bestimmten aufsichtsrechtlichen Einschränkungen bezüglich Dividendenauszahlungen.

25. Gewinn/Verlust je Aktie

	2002	2003
Konzerngewinn/-verlust in Mio. CHF	-634.5	91.4
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	54'837'865	54'794'476
Gewinn/Verlust je Aktie in CHF	-11.56	1.67

Der verwässerte Gewinn stimmt mit dem unverwässerten Gewinn je Aktie überein, weil keine Optionsrechte bestehen (weder für Kapitalmarkttransaktionen noch für die Mitarbeiterbeteiligung), welche die Zahl der ausstehenden Aktien erhöhen können.

26. Minderheitsanteile

	2002	2003
Bestand per 1. Januar	41.5	28.1
Anteil am Konzerngewinn	2.9	6.9
Veränderung des Anteils der nicht realisierten Gewinne und Verluste im Eigenkapital	3.7	- 0.2
Zu-/Abgang aus Änderung der Beteiligungsquote	-21.5	3.8
Zu-/Abgang aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.5	2.1
Bestand per 31. Dezember	28.1	40.7

in Mio. CHF

27. Zinsaufwand

	2002	2003
Zinsen auf gutgeschriebene Überschussanteile	103.9	84.3
Spar- und Kundeneinlagen	151.2	107.9
Kassenobligationen	91.9	90.3
Pfandbriefdarlehen	6.4	9.2
Anleihen	43.5	42.2
Übrige Zinsen	68.0	71.2
Total	464.9	405.1

in Mio. CHF

28. Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit tätigt die Bâloise-Gruppe Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften, Verwaltungsräten und Mitgliedern der Konzernleitung der Bâloise-Holding. Die Deutsche Ring Krankenversicherung ist als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit nicht im Konsolidierungskreis der Bâloise-Gruppe, jedoch durch ein Organisationsabkommen mit Deutscher Ring Leben und Deutscher Ring Sach verbunden und als nahe stehende Partnergesellschaft zu betrachten. Die Transaktionen erreichen sowohl im Einzelnen als auch im Ganzen kein für die Bâloise-Gruppe wesentliches Ausmass und erfolgen grundsätzlich zu Marktbedingungen.

In Bilanz und Erfolgsrechnung

enthalten	2002	2003
Hypothekarische Anlagen	6.7	2.7
Policen- und übrige Darlehen	4.1	7.7
Forderungen aus dem		
Versicherungsgeschäft	4.3	1.2
Übrige Forderungen	0.5	0.2
Übrige Verbindlichkeiten	33.3	-
Gebuchte Bruttoprämien und		
Policengebühren	0.1	0.1
Ertrag aus Kapitalanlagen	3.0	3.5
Andere Erträge	0.3	0.4

in Mio. CHF

Die an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung entrichteten Entschädigungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf 7.7 Mio. CHF (Vorjahr: 6.8 Mio. CHF).

29. Zusätzliche Informationen zu den flüssigen Mitteln und zum Mittelfluss

	2002	2003
Flüssige Mittel	662.6	691.9
Geldnahe Mittel	13.2	0.1
Total	675.8	692.0

in Mio. CHF

30. Marktrisiken von Finanzinstrumenten

Die Bâloise-Gruppe ist mit ihren Versicherungsaktivitäten in verschiedenen europäischen Ländern sowie mit ihren weltweiten Kapitalanlagen Finanzrisiken wie Währungsrisiken, Kreditrisiken, Zinsänderungsrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken ausgesetzt.

Zur Kontrolle dieser Risiken hat die Bâloise-Gruppe seit 1998 ein umfassendes, konzernweites Risikomanagement auf allen Ebenen implementiert. Dies beinhaltet die aktive operative Kontrolle von Einzel- und Portefeuillrisiken im Finanz- und Versicherungsbereich einerseits und die Entwicklung von übergreifenden, risikobasierenden Geschäftssteuerungssystemen andererseits. Damit wird neben Sicherheit für Aktionäre und Kunden auch ein positives Rating am Kapitalmarkt erreicht. Mittels Benchmarking aller Aktivitäten hinsichtlich ihres Beitrags zur Wertschöpfung (gemessen durch den Return on Risk-adjusted Capital) wird eine Fokussierung auf die ertragsreichsten Segmente angestrebt.

Dezentrale Risikomanagementeinheiten verfolgen auf Monatsbasis die ökonomischen Marktentwicklungen und deren Auswirkungen auf das Risikoportfolio und die individuelle Risikofähigkeit. Des Weiteren wird die Einhaltung von Limiten und eng am Markt definierten Benchmarks überwacht und damit die Gesamtheit der Finanzrisiken auf das nichtdiversifizierbare Marktrisiko beschränkt. Zum Management des verbleibenden Marktrisikos werden u.a. stochastische Methoden (Value at Risk für die operative Kurz-, Extremwertmethoden für die Langfriststeuerung) und umfassende Szenarioanalysen angewendet. Mittels dieses Risikomanagementkonzeptes ist die Bâloise-Gruppe in der Lage, auf Veränderungen des Marktumfeldes kurzfristig zu reagieren und ihre strategische Langfristposition ertragreich zu optimieren.

30.1 Derivative Finanzinstrumente, eingesetzt als Fair Value Hedge

Zinsinstrumente	Kontraktwerte		Verkehrswerte aktiv		Verkehrswerte passiv	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Termingeschäfte	–	–	–	–	–	–
Swaps	–	201.6	–	6.5	–	–
Optionen OTC	–	582.0	–	10.1	–	–
Übrige	–	–	–	–	–	–
Börsengehandelte Optionen	–	–	–	–	–	–
Börsengehandelte Futures	–	–	–	–	–	–
Total	–	783.6	–	16.6	–	–

in Mio. CHF

30.2 Derivative Finanzinstrumente, eingesetzt als Cash Flow Hedge

Zinsinstrumente	Kontraktwerte		Verkehrswerte aktiv		Verkehrswerte passiv	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Termingeschäfte	–	–	–	–	–	–
Swaps	3'032.3	2'748.8	34.0	28.8	0.2	14.3
Optionen OTC	–	–	–	–	–	–
Übrige	–	–	–	–	–	–
Börsengehandelte Optionen	–	–	–	–	–	–
Börsengehandelte Futures	–	–	–	–	–	–
Subtotal	3'032.3	2'748.8	34.0	28.8	0.2	14.3

Fremdwährungsinstrumente

Termingeschäfte	–	–	–	–	–	–
Swaps	–	–	–	–	–	–
Optionen OTC	–	1'313.3	–	110.9	–	–
Übrige	–	–	–	–	–	–
Börsengehandelte Optionen	–	–	–	–	–	–
Börsengehandelte Futures	–	–	–	–	–	–
Subtotal	–	1'313.3	–	110.9	–	–

Total **3'032.3** **4'062.1** **34.0** **139.7** **0.2** **14.3**

in Mio. CHF

30.3 Währungsrisiko

Für die Versicherungsaktivitäten der Bâloise-Gruppe werden fast ausschliesslich der Schweizer Franken und der Euro verwendet, sodass die technischen Rückstellungen ebenfalls auf diese Währungen lauten. Die Rückstellungen sind weitestgehend währungskongruent durch Kapitalanlagen gedeckt. Zwecks Ertragssteigerung halten die Schweizer Gesellschaften eine Netto-EUR-Position von 4'119.7 Mio. CHF (Vorjahr: 3'255.6 Mio. CHF), eine Netto-USD-Position von 237.6 Mio. CHF (Vorjahr: 2'142.5 Mio. CHF) sowie eine Netto-JPY-Position von 11.0 Mio. CHF (Vorjahr: 81.4 Mio. CHF). Die übrigen aktiven und passiven Währungsüberhänge sind gering. Aus Risikoüberlegungen hat das Währungsmanagement das Fremdwährungsexposure im USD fast vollständig und im EUR zu rund einem Drittel abgesichert.

30.4 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist definiert als Ausfallrisiko eines Schuldners oder einer Gegenpartei und wird mittels einer Überprüfung der Bonität jeder einzelnen Gegenpartei mit hohen Ansprüchen an das Rating bewirtschaftet. Da das Kreditrisiko der Bâloise-Gruppe auf eine grosse Zahl von Gegenparteien, Kunden usw. aufgeteilt wird, hat die Bâloise-Gruppe kein wesentliches Kreditrisiko bei einer einzigen Gegenpartei.

Das Kreditrisiko steigt mit zunehmender Konzentration von Gegenparteien in einer einzelnen Branche oder Region. Wirtschaftliche Entwicklungen, welche ganze Branchen oder Regionen betreffen, können die Zahlungsfähigkeit einer ganzen Gruppe, ansonsten unabhängiger Gegenparteien gefährden. Aus diesem Grund verfolgt die Bâloise-Gruppe permanent die Gegenparteibestände auf einer konzernweiten Basis.

30.5 Konzentration von Kreditrisiken

Aktien und festverzinsliche Anlagen > 10 Prozent des konsolidierten Eigenkapitals	2002	2003
Königreich Belgien	680.7	2'714.8
Schweizerische Eidgenossenschaft	1'429.3	1'507.4
UBS AG, Zürich / Basel	1'737.6	1'105.9
Bundesrepublik Deutschland	515.0	745.5
Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart	408.0	560.6
Eurohypo AG, Frankfurt a. M.	250.1	506.4
Republik Italien	243.9	497.2
Republik Österreich	437.2	491.6
CS Group, Zürich	497.5	398.3
WestLB AG, Düsseldorf/Münster	–	371.7
Pfandbriefzentrale der Schweiz. Kantonalbanken	247.9	334.0

in Mio. CHF

In der bei der UBS AG, Zürich / Basel, platzierten Gesamtsumme sind 668.0 Mio. CHF (Vorjahr: 1'252.0 Mio. CHF) an Festgeldanlagen enthalten.

30.6 Zinsänderungsrisiko von Finanzinstrumenten

Unter Zinsänderungsrisiken versteht man die potenziellen Auswirkungen, welche Zinsänderungen auf den Marktwert von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten haben. In der Bâloise-Gruppe wird das Zinsänderungsrisiko für festverzinsliche Wertpapiere durch die regelmässige Durchführung einer aktiven, benchmarkorientierten Laufzeitensteuerung bewirtschaftet.

30.7 Liquiditätsrisiken

30.7.1 Liquiditätsrisiko per 31. Dezember 2002

	Fälligkeit in:			Total
	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	
Aktiven mit Fälligkeiten	13'551.6	15'618.6	11'962.5	41'132.7
Aktiven ohne feste Fälligkeit	–	–	–	15'781.1
Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten	- 9'145.8	- 2'540.7	- 2'282.4	- 13'968.9
Verbindlichkeiten ohne feste Fälligkeit	–	–	–	- 39'828.7
Nettoliquiditätsrisiko	4'405.8	13'077.9	9'680.1	3'116.2

in Mio. CHF

30.7.2 Liquiditätsrisiko per 31. Dezember 2003

	Fälligkeit in:			Total
	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	
Festverzinsliche Wertpapiere	3'341.7	13'728.3	12'455.4	29'525.4
Hypothekarische Anlagen	4'588.9	4'731.1	1'682.4	11'002.4
Policen- und übrige Darlehen	436.0	471.3	549.3	1'456.6
Übrige Kapitalanlagen	2'582.7	64.7	–	2'647.4
Übrige Aktiven	4'438.5	0.5	–	4'439.0
Aktiven ohne feste Fälligkeit	–	–	–	15'230.0
Total	15'387.8	18'995.9	14'687.1	64'300.8
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft und Anleihen	- 5'196.1	- 2'276.2	- 3'939.4	- 11'411.7
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	- 2'109.6	- 4.1	- 0.3	- 2'114.0
Übrige Verbindlichkeiten	- 1'743.4	- 55.8	- 518.3	- 2'317.5
Verbindlichkeiten ohne feste Fälligkeit	–	–	–	- 45'097.1
Total	- 9'049.1	- 2'336.1	- 4'458.0	- 60'940.3
Nettoliquiditätsrisiko	6'338.7	16'659.8	10'229.1	3'360.5

in Mio. CHF

30.8 Marktwerte von Finanzaktiven und -verbindlichkeiten sowie Marktänderungsrisiken

	Buchwert		Marktwert	
	2002	2003	2002	2003
Festverzinsliche Wertpapiere bis zum Verfall gehalten	158.5	10'348.7	165.7	10'371.0
Hypothekarische Anlagen	10'532.0	11'002.4	10'846.7	11'376.7
Policen- und übrige Darlehen	1'520.4	1'456.6	1'536.7	1'509.7
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft und Anleihen	9'659.2	11'411.7	9'896.6	11'548.8

in Mio. CHF

Die obige Tabelle enthält Informationen zu Buch- und Marktwerten zu den wesentlichen Finanzaktiven und -verbindlichkeiten, die in der Bilanz nicht zum Marktwert bzw. Verkehrswert bewertet werden.

31. Quotenkonsolidierte Unternehmen

In Bilanz und Erfolgsrechnung enthalten	2002	2003
Kapitalanlagen	756.4	768.9
Immaterielle Anlagen und Sachanlagen	10.5	31.7
Fremdkapital	718.6	758.0
Eigenkapital	113.4	158.8
Ertrag	200.8	149.5
Aufwand	140.2	131.6

in Mio. CHF

32. Eventualverbindlichkeiten und zukünftige Verbindlichkeiten**32.1 Rechtliche Auseinandersetzungen**

Die Bâloise-Gruppe und ihre Tochtergesellschaften werden ständig mit rechtlichen Auseinandersetzungen, Forderungen und Klagen konfrontiert, die in den meisten Fällen aus der normalen Geschäftstätigkeit als Versicherer herrühren. Der Konzernleitung sind seit dem letzten Bilanzstichtag keine neuen Tatsachen bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung 2003 haben können.

32.2 Kapitalzusagen

Eingegangene Verbindlichkeiten für künftigen Erwerb von	2002	2003
Kapitalanlagen	616.8	469.5
Sachanlagen	–	–
Immateriellen Anlagen	–	–
Total eingegangene Verbindlichkeiten	616.8	469.5

Davon im Zusammenhang mit Joint Ventures	–	–
Davon eigener Anteil an den Kapitalzusagen der Joint Ventures	–	–

in Mio. CHF

32.3 Garantien und Bürgschaften zugunsten Dritter

Die Bâloise-Gruppe hat Dritten, assoziierten Unternehmen, Partnerschaften und Joint Ventures gegenüber Garantien und Verbindlichkeiten abgegeben. Hierunter fallen Verbindlichkeiten, in vertraglich festgelegten Fällen Kapitalzuschüsse oder Eigenkapitaleinzahlungen zu leisten oder Mittel zur Deckung fälliger Rück- bzw. Zinszahlungen zuzuführen. Der Bâloise-Gruppe ist kein Versäumnisfall bekannt, welcher Garantieleistungen bewirken könnte.

32.4 Garantien und Bürgschaften zugunsten Dritter

	2002	2003
Garantien	837.4	634.3
Bürgschaften	5.7	328.3
Total Garantien und Bürgschaften zugunsten Dritter	843.1	962.6
Davon zugunsten von Partnern bei Joint Ventures	–	–
Davon aus Joint Ventures	–	–
Davon zugunsten von Joint Ventures	–	–

in Mio. CHF

32.5 Verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven im Securities-Lending

	Aktiven		Höhe der abgesicherten Verpflichtungen	
	2002	2003	2002	2003
Kapitalanlagen	3'325.2	4'030.6	1'208.9	1'665.6
Sachanlagen	–	–	–	–
Immaterielle Anlagen	–	–	–	–
Übrige Aktiven	–	–	–	–
Total	3'325.2	4'030.6	1'208.9	1'665.6

in Mio. CHF

32.6 Operating-Leasing-Verbindlichkeiten

2004	5.6
2005	1.9
2006	1.3
2007	0.4
2008 und später	0.3
Total	9.5

in Mio. CHF

33. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Fertigstellung der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung am 24. März 2004 sind keine Ereignisse bekannt geworden, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung als Ganzes haben würden.

34. Bedeutende Gesellschaften und Beteiligungen per 31. Dezember 2003

Schweiz	Haupttätigkeit	Kapitalbeteiligung in Prozenten	Einbezugsart ¹	Währung	Aktien-/Gesellschaftskapital in Mio.	Bilanzsumme in Mio.	Bruttoprämien/ Policengebühren in Mio.
Bâloise-Holding, Basel	Holding	Holding	V	CHF	5.5	1'852.2	–
Basler, Versicherungs-Gesellschaft, Basel	Nichtleben	100.00	V	CHF	75.0	5'414.9	1'237.7
Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Basel	Leben	100.00	V	CHF	50.0	25'088.1	3'031.6
Baloise Bank SoBa, Solothurn	Bank	100.00	V	CHF	50.0	5'203.8	–
Haakon AG, Basel	Übrige	74.75	V	CHF	0.2	44.4	–
Prevo-System AG, Basel	Übrige	26.00	E	CHF	–	–	–
Baloise Asset Management Schweiz AG, Basel	Anlageverwaltung	100.00	V	CHF	1.5	9.4	–
Baloise Asset Management International AG, Basel	Anlageberatung	100.00	V	CHF	1.5	4.4	–

Deutschland

Basler Versicherung Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	Holding	100.00	V	EUR	20.5	249.4	–
Baloise Beteiligungs-Holding GmbH, Bad Homburg	Holding	100.00	V	EUR	0.0	95.5	–
Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG, Hamburg	Leben	100.00	V	EUR	22.0	7'939.6	550.7
Securitas-Gilde Lebensversicherungs AG, Bremen	Leben	100.00	V	EUR	4.1	959.4	78.0
Deutscher Ring Sachversicherungs-AG, Hamburg	Nichtleben	100.00	V	EUR	50.0	587.0	168.8
Basler Securitas Versicherungs-Aktiengesellschaft, Bad Homburg	Nichtleben	100.00	V/Q	EUR	15.1	890.2	486.1
Deutscher Ring Bausparkasse AG, Hamburg	Bank	100.00	V/Q	EUR	12.8	609.8	–
Deutscher Ring Beteiligungsholding GmbH, Hamburg	Übrige	65.00	V/Q	EUR	12.8	327.6	–
DePfa Beteiligungs-Holding II GmbH, Düsseldorf	Übrige	40.00	E	EUR	–	–	–
Deutscher Ring Financial Services GmbH, Hamburg	Übrige	100.00	V/Q	EUR	0.1	6.6	–
Grocon Erste Grundstücksgesellschaft mbH, Hamburg	Übrige	100.00	V	EUR	0.7	19.6	–
Grocon Zweite Grundstücksgesellschaft mbH, Hamburg	Übrige	100.00	V/Q	EUR	1.5	16.3	–
OVB Vermögensberatung AG, Köln	Übrige	57.70	V/Q	EUR	12.4	62.6	–
Roland Rechtsschutz Beteiligungs GmbH, Köln	Übrige	60.00	V/Q	EUR	0.1	22.6	–
Roland Rechtsschutz Versicherungs-AG, Köln	Übrige	25.02	E	EUR	–	–	–
Zeus Vermittlungsgesellschaft mbH, Hamburg	Übrige	90.10	V/Q	EUR	0.5	20.7	–

Belgien

Mercator Verzekeringen N.V., Gent/Antwerpen	Leben und Nichtleben	100.00	V	EUR	105.0	2'545.7	409.4
Amazon Insurance N.V., Antwerpen	Nichtleben	100.00	V	EUR	3.7	19.3	14.7
Mercator, Re N.V., Antwerpen	Rück	100.00	V	EUR	1.2	5.1	0.0
Euromex N.V., Antwerpen	Nichtleben	100.00	V	EUR	2.5	48.3	19.3
Mercator Banque S.A., Antwerpen	Bank	100.00	V	EUR	37.0	3'700.1	–
Corluy en C° Beurvennootschap N.V., Antwerpen	Bank	37.50	E	EUR	–	–	–
Amid N.V., Gent	Übrige	97.16	V	EUR	0.5	2.9	–
Antwerp Real Estate N.V., Antwerpen	Übrige	84.00	V	EUR	1.2	4.3	–
Automobielcenter Gent N.V., Ledeborg	Übrige	97.38	V	EUR	0.3	4.4	–
Belcar N.V., Aartselaar	Übrige	75.00	V	EUR	0.1	15.3	–
Brinvest N.V., Antwerpen	Übrige	31.19	E	EUR	–	–	–
Hondius N.V., Antwerpen	Übrige	100.00	V	EUR	2.5	13.8	–
Mercarios N.V., Antwerpen	Übrige	50.00	Q	EUR	0.1	2.4	–
Merno-Immo N.V., Gent	Übrige	99.75	V	EUR	14.5	19.5	–
Plastic Investment Company, Kortrijk	Übrige	29.00	E	EUR	–	–	–
Sogaplim N.V., Gent	Übrige	50.00	Q	EUR	4.2	26.3	–

1 V: Vollkonsolidierung, Q: Quotierung, E: Equity-Bewertung

Fortsetzung

Luxemburg

	Haupttätigkeit	Kapital- beteiligung in Prozenten	Einbezugsart ¹	Währung	Aktien-/ Gesellschafts- kapital in Mio.	Bilanzsumme in Mio.	Bruttoprämien/ Policen- gebühren in Mio.
Bâloise (Luxembourg) Holding S.A., Luxembourg	Holding	100.00	V	CHF	313.0	873.5	–
Bâloise Assurances Luxembourg S.A., Luxembourg	Nichtleben	100.00	V	EUR	7.5	116.1	25.6
Bâloise Vie Luxembourg S.A., Luxembourg	Leben	100.00	V	EUR	12.5	285.8	20.6
Baloise Fund Invest Advico, Luxembourg	Anlageberatung	100.00	V	EUR	0.1	3.3	–

Österreich

Basler Versicherungs-Aktiengesellschaft							
in Österreich, Wien	Leben und Nichtleben	100.00	V	EUR	5.1	436.3	66.3
Basler Osiguranje d.d., Zagreb	Nichtleben	97.00	V	HRK	18.0	43.4	15.6
Basler Zivotno Osiguranje d.d., Zagreb	Leben	97.00	V	HRK	15.0	27.3	5.3
Basler Immobilien GmbH, Wien	Übrige	100.00	V	EUR	14.5	47.9	–

Übrige Gebiete

Baloise Insurance Co. (I.O. M.) Ltd.,							
Douglas/Isle of Man/British Isles	Rück	100.00	V	CHF	31.2	381.6	–
Baloise Insurance Company (Bermuda) Ltd.,							
Hamilton/Bermuda	Rück	100.00	V	CHF	5.0	491.5	–
Baloise Alternative Investment Strategies Ltd.,							
Grand Cayman, Cayman Islands	Anlageverwaltung	100.00	V	USD	0.0	857.6	–
Baloise Finance (Jersey) Ltd.,							
St. Helier/Jersey/Channel Islands	Übrige	100.00	V	CHF	1.4	512.6	–
Baloise Private Equity Ltd., Cayman Islands	Anlageverwaltung	100.00	V	USD	0.0	265.3	–
Bâloise (España) S.A., Madrid	Übrige	100.00	V	EUR	18.0	17.5	–

1 V: Vollkonsolidierung, Q: Quotierung, E: Equity-Bewertung

Bericht des Konzernprüfers

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der Bâloise-Holding, Basel

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Mittelflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang – Seiten 69 bis 120) der Bâloise-Gruppe für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Prof. Dr. Edgar Fluri Peter Lüssi

Basel, 24. März 2004

Finanzbericht 2003
Erfolgsrechnung Bâloise-Holding

Ertrag

	2002 / 2003	2003 / 2004
Beteiligungsertrag	136'822'483	169'615'616
Zinsen aus Darlehen an Konzerngesellschaften	6'369'215	2'798'352
Ertrag aus übrigen Finanzanlagen	6'563'784	5'357'325
Übrige Aktivzinsen	1'854'630	612'677
Gewinne auf Kapitalanlagen	53'340'146	19'710'756
Sonstiger Ertrag	37'101'262	3'480'670
Total Ertrag	242'051'520	201'575'396

Aufwand

Verwaltungskosten	- 2'647'419	- 5'347'099
Passivzinsen	- 48'498'465	- 40'391'024
Abschreibungen und Verluste auf Kapitalanlagen	-166'393'960	-114'499'511
Sonstiger Aufwand	- 2'249'356	- 38
Total Aufwand	-219'789'200	-160'237'672

Gesamtergebnis

Total Ertrag	242'051'520	201'575'396
Total Aufwand	-219'789'200	-160'237'672
Gesamtgewinn vor Steuern	22'262'320	41'337'724
Kapital- und Ertragssteuern	- 292'460	- 119'795
Jahresgewinn	21'969'860	41'217'929

in CHF

Aktiven

	Anhang	31.3.2003	31.3.2004
Bankguthaben		2'716	6'523
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		58'821'404	183'956'724
Andere Forderungen		1'174'651	1'804'309
Rechnungsabgrenzung		661'920	589'920
Umlaufvermögen		60'660'691	186'357'476
Beteiligungen	2	1'325'502'411	1'418'884'115
Darlehen an Konzerngesellschaften		220'000'000	–
Übrige Kapitalanlagen		173'404'517	162'625'973
Anlagevermögen		1'718'906'928	1'581'510'088
Total Aktiven		1'779'567'619	1'767'867'564

Passiven

Kurzfristige Verbindlichkeiten		66'492	12'769
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		214'336'587	3'051'111
Langfristige Verbindlichkeiten		70'000'000	–
Anleihen	1	900'000'000	1'150'000'000
Rückstellungen		321'850	73'200
Rechnungsabgrenzung		25'325'732	26'118'457
Fremdkapital		1'210'050'661	1'179'255'537
Aktienkapital		5'530'715	5'530'715
Allgemeine Reserve		11'724'001	11'724'001
Reserve für eigene Aktien	5	20'045'540	14'005'321
Freie Reserve		509'457'702	515'497'921
Bilanzgewinn		22'759'000	41'854'069
Eigenkapital		569'516'958	588'612'027
Total Passiven		1'779'567'619	1'767'867'564

in CHF

1. Anleihen

Betrag	Zinssatz	Ausgabe	Rückzahlung
300 Mio. CHF	3.25%	1998	7.4.2008
600 Mio. CHF	4.25%	2000	28.9.2005
250 Mio. CHF	3.375%	2003	15.12.2009

2. Beteiligungen

Gesellschaft	Quote am 31.3.2003 in Prozenten	Quote am 31.3.2004 in Prozenten	Währung	Aktien-/Gesellschaftskapital am 31.3.2004 in Mio.
Basler, Versicherungs-Gesellschaft, Basel	100	100	CHF	75.0
Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Basel	100	100	CHF	50.0
Baloise Bank SoBa, Solothurn	100	100	CHF	50.0
Baloise Asset Management Schweiz AG, Basel	100	100	CHF	1.5
Baloise Asset Management International AG, Basel	100	100	CHF	1.5
Haakon AG, Basel	75	75	CHF	0.2
Basler Versicherung Beteiligungsges. mbH, Hamburg	100	100	EUR	20.5
Baloise Beteiligungs-Holding GmbH, Bad Homburg	100	100	EUR	0.0
Baloise (Luxembourg) Holding S.A., Luxembourg	100	100	CHF	360.4
Globinvest AG, Luxembourg	100	–	–	–
Baloise Fund Invest Advico, Luxembourg	100	100	EUR	0.1
Baloise Insurance Co. (I.O.M.) Ltd., Isle of Man	100	100	CHF	31.2
Baloise Insurance Company (Bermuda) Ltd., Bermuda	100	100	CHF	5.0
Baloise Finance (Jersey) Ltd., Jersey	100	100	CHF	1.4

Die Beteiligungsquoten sind auf ganze Prozente gerundet. Zusätzliche Angaben zu den durch die Baloise-Holding direkt gehaltenen Beteiligungen können den Seiten 119 bis 120 entnommen werden.

3. Bedeutende Aktionäre

Die Streuung des Aktienbesitzes und die Handelsliquidität der Aktie hat sich im vergangenen Jahr durch Umplatzierungen von Aktienbeständen von Grossaktionären deutlich verbessert.

Per 17. Juni unterschritt die BZ-Gruppe die 5%-Schwelle. Die niederländische Strategic Money Management B.V. unterschritt per 17. Juli die 5%-Grenze, nachdem sie ihre Beteiligung an die Zurich Financial Services verkauft hatte. Nach der Transaktion war die Zurich-Financial-Services-Gruppe vorübergehend mit 27% an der Bâloise beteiligt, wovon 21.48% in

Aktien und 5.52% über Optionen gehalten wurden. Der Grossteil dieser Beteiligung wurde breit platziert, wodurch die Zurich Financial Services per 5. November 2003 die 5%-Schwelle unterschritt.

Als Publikumsaktiengesellschaft mit breit gestreutem Aktionariat ist die Bâloise ein Teil des Swiss Market Index (SMI) und geht weiterhin mit einem Free float von 100% in die Indexberechnungen der SWX ein.

Über die aktuelle Zusammensetzung des Aktionärskreises per 31. März 2004 gibt die nachstehende Tabelle Aufschluss.

Aktionäre	Total Quote am 31.3.2003	Stimmberechtigte Quote am 31.3.2003	Total Quote am 31.3.2004	Stimmberechtigte Quote am 31.3.2004
Chase Nominees	3.4	0.8	4.0	2.0
Fidelity-Gruppe	< 2.0	< 2.0	2.5	2.0
Deutsche Bank Nominees	< 2.0	< 2.0	2.3	2.0
Rolex-Gruppe	< 2.0	< 2.0	2.0	2.0
Boston Safe Deposit & Trust	4.0	–	< 2.0	–
Morgan Nominees	3.7	–	< 2.0	–
Landesbank Baden-Württemberg	2.7	2.0	< 2.0	< 2.0
Strategic Money Management B.V.	21.0*	–	< 5.0*	–
BZ-Gruppe	8.2*	–	< 5.0*	–

in Prozenten

* gemäss Offenlegungsmeldungen nach BEHG Art. 20

4. Eventualverbindlichkeiten

Die Garantieverbindlichkeiten betragen am 31. März 2004 435.8 Mio. CHF (Vorjahr: 443.6 Mio. CHF). Davon entfallen 204.0 Mio. CHF auf die Garantie zugunsten der durch die Baloise Finance (Jersey) Ltd. ausgegebenen Wandelanleihe. Die zur Sicherung notwendigen Titel sind unter den übrigen Kapitalanlagen ausgewiesen.

Für die geschuldete Mehrwertsteuer haftet die Bâloise-Holding solidarisch mit allen Gesellschaften, die unter der Führung der Basler Versicherungsgesellschaft der Gruppenbesteuerung unterliegen.

5. Eigene Aktien

Die Gesellschaften der Bâloise-Gruppe kauften insgesamt 502'214 Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 40 CHF. Sie verkauften im Berichtsjahr 476'396 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 41 CHF und halten zusammen am 31. März 2004 179'458 Aktien der Bâloise-Holding.

Zugunsten der Freien Reserve der Bâloise-Holding wurde per 31. März 2004 die Reserve für eigene Aktien um 6.0 Mio. CHF vermindert.

6. Personalaufwand

Die Verwaltungskosten enthalten im Berichtsjahr 1.1 Mio. CHF Personalaufwand (Vorjahr: 1.1 Mio. CHF).

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns

In Bilanz und Erfolgsrechnung enthalten	2002/2003	2003/2004
Jahresgewinn	21'969'860	41'217'929
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	789'140	636'140
Bilanzgewinn	22'759'000	41'854'069
Statutarische Dividende	- 276'536	- 276'536
Zur Verfügung Generalversammlung	22'482'464	41'577'533

Anträge des Verwaltungsrates

Zuweisung Freie Reserve	–	- 8'000'000
Zusätzliche Dividende	-21'846'324	-32'907'754
Vortrag auf neue Rechnung	636'140	669'779

in CHF

Die Gewinnverteilung entspricht den Bestimmungen von §30 der Statuten. Auf die einzelne Aktie entfällt eine Ausschüttung von 0.60 CHF brutto beziehungsweise 0.39 CHF nach Abzug der Verrechnungssteuer.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bâloise-Holding, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang Seiten 123 bis 126) der Bâloise-Holding für das am 31. März 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Prof. Dr. Edgar Fluri Peter Lüssi

Basel, 2. April 2004